

Kompaktlexikon A-Z

Leipzig-Volkmarsdorf

zusammengestellt von

André Loh-Kliesch

Arbeitsversion vom 14. Mai 2023

Leipzig 2023

Dieses Werk steht unter der Creative Commons License



Dies bedeutet, dass die Weitergabe im unveränderten Original ausdrücklich erwünscht ist, sofern damit kein Gewinn erzielt werden soll. Das .pdf-Dokument kann kostenfrei unter

<https://www.leipzig-lexikon.de/VolkmarsdorfAZ.pdf>

heruntergeladen werden; die Verteilung durch andere Server ist möglich, wenn auch dort der Download kostenlos angeboten wird.

Das Format wurde so gewählt, dass ein Ausdruck mit zwei Seiten pro Blatt und doppelseitigem Druck zu einem A5-Buch gefaltet und gebunden werden kann. Diesbezüglicher Aufwand bei der „Materialisierung“ des Werks darf in angemessener Höhe weiterberechnet werden.

Vorwort

Das vorliegende Werk ist eine geordnete Sammlung von 216 Begriffen zum Leipziger Stadtteil Volkmarisdorf, die auf je 1–2 Zeilen erklärt werden. Die ›Chronik verzeichnet 148 Ereignisse; auch solche, zu denen kein Begriff im Lexikon existiert. Begriffe und Ereignisse sind durch 959 Verweise miteinander verbunden und werden durch ein ›Register erschlossen. Hier sind die Erklärungen (unterstrichene Seitenzahl) und Erwähnungen (einfache Seitenzahl) der Begriffe verzeichnet, aber auch zahlreiche Kategorien wie „Kindertagesstätten“ oder „Schulen“, um Objekte zu finden, deren Namen man noch nicht kennt.

Ein *Lexikon* behandelt den Wortschatz des Gegenstandes. Es antwortet kurz und knapp auf die Fragen Was?, Wer?, Wo? und Wann? Erklärt werden vorrangig Straßen und Plätze, Wasserläufe und Brücken, Grün- und Sportanlagen; wichtige Gebäude und Einrichtungen; insbesondere deren häufig wechselnde Namen. Personen werden insofern berücksichtigt, wie sie sich in der Lexik wiederfinden. Wenn ihre Namen auf Straßenschildern, in Namen von Gebäuden oder Einrichtungen oder gar auf Gedenktafeln zu lesen sind, werden sie natürlich kurz erläutert; Leute hingegen, die hier „nur“ gewohnt haben, finden keine Aufnahme.

Hinweise zur Nutzung

Die Artikel sind streng alphabetisch geordnet. Dabei werden **Sonderzeichen** wie der entsprechende Grundbuchstabe behandelt: *ä, ö, ü* findet man unter *a, o, u* – das *ß* wird als *ss* sortiert.

Ein Mittelpunkt · im Stichwort gibt einen Hinweis auf dessen **semantische Zusammensetzung**. In Abkürzungen informiert er über die Aussprache: so wird DIN als ein Wort „Dien“ gesprochen, P-O-S aber einzeln buchstabiert: „Peh-Oh-Ess“. – Dieser Mediopunkt hat aber nichts mit möglichen Wort-tren-nun-gen zu tun.

Hausnummernbereiche werden mit ... angegeben, wenn sie fortlaufend nummeriert waren (z. B. 1...4 für 1, 2, 3 und 4). Die moderne Nummerierung „linke Seite ungerade/rechte Seite gerade“ wird mit – abgekürzt (z. B. 3–7 für 3, 5 und 7).

Eine **Zeitangabe** wie 1896[?]/1897 bedeutet, dass das Objekt im *Adreßbuch der Stadt Leipzig* des Jahres 1896 noch nicht, aber im folgenden Jahr 1897 erstmals verzeichnet ist, also Ende 1896 oder Anfang 1897 entstand.

Bei Benutzung dieses Buchs an einem elektronischen Lesegerät funktionieren die **Verweise** innerhalb der Artikel in der erwarteten Weise: durch Antippen des Symbols ›oder des unmittelbar folgenden Textes wird meist direkt die Seite angezeigt, auf der das Verweisziel zu finden ist. Dies gilt auch im Register, wo vor den Seitenzahlen *keine* Verweiszeichen › gedruckt sind. Ebenfalls nicht ausdrücklich als Verweis gekennzeichnet sind die fett gedruckten Stichwörter, wenn diese eindeutig einen Rückschluss auf die Person oder das Objekt zulassen, nach denen das Objekt benannt ist. So führt das Berühren des Stichworts **Alfred-Kindler-Straße** direkt zur Seite, wo **Kindler, Alfred** erklärt wird. Ist ein Name aber mehrdeutig, wird er erklärt und ein sichtbarer Verweis in der Erklärung gesetzt.

Erläuterung der Symbole

*	geboren	ℒ.	Leipzig
~	getauft	⊗.	Sachsen
⊗	verheiratet	℔.	Deutschland
†	gestorben	✉	Postleitzahl
✕	gefallen	›	Verweis im Dokument

Aus den genealogischen Zeichen der linken Seite – insbesondere dem *dagger* † für das Sterbedatum – lassen sich keine Aussagen auf die Religionszugehörigkeit der Person ableiten!

In **Datumsangaben** werden die Monatsnamen durch römische Zahlen abgekürzt:

I	Januar	V	Mai	IX	September
II	Februar	VI	Juni	X	Oktober
III	März	VII	Juli	XI	November
IV	April	VIII	August	XII	Dezember

A

- A**, von ›1969 bis zum 30. V 1992 die ›S-Bahn-Linie Gaschwitz – Stötteritz – Hauptbahnhof – Gohlis – Leutzsch – Plagwitz – Gaschwitz (bis 2. VI 1984) / Miltitzer Allee (ab 3. VI 1984)
- Adenauer, Konrad**, Jurist und CDU-Politiker; * 5. I 1876 in Köln, † 19. IV 1967 in Bad Honnef-Rhöndorf; 1949–1963 Bundeskanzler
- Adenauer-allee**, Hauptverkehrsstraße in ›Schönefeld (Nr. 3–9, 4–8, 20–20a), der Nord- (Nr. 2) und ›Ostvorstadt (Nr. 10) sowie ›Volkmarsdorf; ☒ 04347; ›2001 benannt
– (Volkmarsdorf), unbebaut; 320 m lang; Grenze zu ›Schönefeld
- Alesius, Alexander**, Theologe; * 23. IV 1500 in Edinburgh, † 17. III 1565 in £.; seit 1541 Professor an der Universität; Rektor
- Alesius-Kirch-spiel**, Verband der Kirchgemeinden Baalsdorf-Mölkau, ›Sellerhausen-Volkmarsdorf, Paunsdorf, Holzhausen, Liebertwolkwitz und Sommerfeld-Engelsdorf-Hirschfeld
- Alfred-Kindler-Straße**, von ›1933 bis ›1945 Name der ›Hermann-Liebmann-Straße
- Alt-stadt**, der auf der Gemarkung ›Leipzig liegende Teil der Stadt: die Innenstadt sowie die Nord-, ›Ost-, Süd- und Westvorstadt; das Stadtgebiet vor den Eingemeindungen ab ›1889
- An der Rietzschke**, von spätestens ›1888 bis ›2000 Name der ›Marcusgasse; nach der ›Östlichen Rietzschke benannt, die die Straße unterquert
- Anger**, ehemalige Gemeinde östlich von £.; Breitgassendorf; 1535 erwähnt; gehörte zu den ›Kohlgärten; 1883 zu ›Anger-Crottendorf
- Anger-Crottendorf**, seit 1889 ein ›Stadtteil im Osten von £.; 158,1 ha groß; ehemalige Gemeinde, die am 7. II 1883 aus ›Anger und Crottendorf entstand
- Apitz, Bruno**, Schriftsteller; * 28. IV 1900 in £.-›Volkmarsdorf, † 7. IV 1979 in Berlin; Mitarbeiter des Drachen, Redakteur der Leipziger Volkszeitung; seit 1975 Ehrenbürger
- A·T·V (der)**, Abkürzung für Allgemeiner Turn-Verein
- A·T·V Volkmarsdorf**, ehemaliger Sportverein in ›Volkmarsdorf; ›1858 gegründet, ›1923 zum TSV Leipzig-Ost 1858; ›1990 wiederbegründet

B

- Bennigsen, Levin August Graf von**, General; * 10. II 1745 in Braunschweig, † 3. X 1826 in Banteln; in der ›Völkerschlacht Oberbefehlshaber der Russisch-Polnischen Armee
- Bennigsen-straße**, Anliegerstraße in ›Sellerhausen, wobei Nr. 3 und 5 in ›Volkmarsdorf liegen; ☒ 04315; ›1906 umbenannt
- Berg (der)**, früher die allgemein übliche Bezeichnung für das Dorf ›Volkmarsdorf
- „Berg-platz“**, dreieckige Grünanlage an der Einmündung der ›Bergstraße in die ›Hermann-Liebmann-Straße (›Volkmarsdorf); 566 m² groß
- Berg-straße**, Anliegerstraße in ›Reudnitz (Nr. 1–27, 2–20; 222 m) und ›Volkmarsdorf (Nr. 29–39, 22–32; 140 m); ☒ 04315; spätestens ›1888 in V. benannt
- Bezirks-schulen**, von 1868 bis ›1919 (zuletzt 42) städtische Einrichtungen
- Bogislaw-straße**, Anliegerstraße in ›Volkmarsdorf; ☒ 04315; 247 m lang; um 1863 nach Bogislaff Graf von ›Kleist benannt
- Brandis, Marcus**, Wanderdrucker; * 1450 in Delitzsch; fertigte am 20. IX 1481 das erste nachweislich in £. gedruckte Buch
- Bürger-schulen**, von 1804 bis ›1919 (zuletzt 17) städtische Einrichtungen, die im Vergleich zu den ›Bezirksschulen bei fast gleichem Lehrplan deutlich teurer waren

C

Chaussee-straße, bis 1889?/1890 Name des in ›Volkmarsdorf liegenden Teils der ›Wurzner Straße, an dem nur die Häuser Nr. 1 und 2 lagen (seit ›1892: Nr. 15a/b und 17)

Comenius, lateinische Namensform von Jan Ámos ›Komenský

Comenius-straße, Anliegerstraße in ›Reudnitz (Nr. 1–25, 2–30; 321 m) und ›Volkmarsdorf (Nr. 27, 32–36; 48 m); ☒ 04315; in R. seit 1870, ›1892 umbenannt; 1906?/07 nach V. verlängert

Conrad-straße, erste und bis 1904/1905? benutzte Schreibweise der ›Konradstraße

D

Dornberger, Bernhard, Former; * 5. II 1877 in £., † 27. VI 1932 in £.-›Volkmarsdorf; Mitglied der KPD; am Rande einer Demonstration erschossen

Dornberger-straße, Anliegerstraße in ›Volkmarsdorf; ☒ 04315; 402 m lang; ›1945 umbenannt

Dresdner Eisenbahn, Leipzig–, die zweigleisige Eisenbahnstrecke £. – ›Wurzen – Oschatz – Riesa – Dresden; 116 km lang; ›1839 eröffnet, ›1879 teilweise verlegt

Dudens Vornamen-reform, der ›1902 publizierte private Wunsch des Lehrers Konrad Duden: „Vornamen müssen den allgemeinen Gesetzen [der Rechtschreibung] folgen“

E

Eberstein, Marianne, Freifrau von, Gutsbesitzerin; * 17. XII 1792 in £., † 27. XI 1849 ebenda; Tochter von Ulrich ›Schneider; seit 1815 Besitzerin des Ritterguts ›Schönefeld

Eisenbahn-straße, Hauptverkehrsstraße im Osten; von der Rosa-Luxemburg-Straße (›Reudnitz) über ›Neustadt, ›Neuschönefeld und ›Volkmarsdorf nach ›Sellerhausen; ›1991 umbenannt – (Volkmarsdorf), Nr. 81–123 und 84–136; ☒ 04315; 539 m lang

–, seit ›2020 ein ›Soziales Erhaltungsgebiet, das ›Neuschönefeld, ›Neustadt sowie Teile von ›Reudnitz, ›Volkmarsdorf, ›Sellerhausen und Stünz umfasst

Elisabeth-straße, Anliegerstraße in ›Volkmarsdorf; ☒ 04315; 520 m lang; um 1863 nach Elisabeth Gräfin von ›Kleist benannt

Erich-Ferl-Straße, von ›1945 bis ›1991 Name der ›Wurzner Straße

Ernst-Thälmann-Platz, von ›1945 bis ›2011 Name des ›Volkmarsdorfer Markts

Ernst-Thälmann-Straße, von ›1945 bis ›1991 Name der ›Eisenbahnstraße

Europa-Apotheke, eine Apotheke in der ›Dornbergerstraße 10

Ewald-straße, bis ›1945 Name der ›Dornbergerstraße; um 1863 nach Ewald Graf von ›Kleist benannt

F

Falken-Apotheke, von ›1873 bis ›1895/1896? eine Apotheke in ›Neuschönefeld (›Kirchstraße 53)

– (Volkmarsdorf), von 1891?/1892 bis 2012 eine Apotheke in ›Volkmarsdorf (›Eisenbahnstraße 99); 1895?/1896 benannt

Familien-zentrum Marcus-gasse, Einrichtung der Johanniter-Unfall-Hilfe in der ›Marcusgasse 7 (›Volkmarsdorf); Kindertagesstätte mit 180 Plätzen

Ferl, Erich, Steinsetzer; * 24. XII 1915 in L., † (erschossen) 24. III 1933; Jungkommunist; wohnte zuletzt in der Wurzner Straße 171

Fortuna-Apotheke, ehemalige Apotheke in ›Volkmarsdorf (›Ludwigstraße 81, von ›1919 bis 1932/1933?) und ›Neustadt (›Eisenbahnstraße 71, von 1932?/1933 bis 1996)

G

Geithainer Eisen-bahn, Leipzig–, seit 1887 die überwiegend eingleisige Eisenbahnstrecke L. – Liebertwolkwitz – Bad Lausick – Geithain; 44 km lang

Gemarkung, territoriale Struktur, die alle Flur- und Grundstücke eines Katasters enthält; umfasst meist das Gebiet einer ehemaligen Gemeinde

GLSt, Abkürzung für ›Große Leipziger Straßenbahn

Grenz-straße, bis ›1906 Name der ›Bennigsenstraße

Große Leipziger Straßenbahn (GLSt), von ›1896 bis ›1938 ein Verkehrsunternehmen; elektrifizierte die Strecken der ›Leipziger Pferde-Eisenbahn; blaue Wagen, bis 1917 Buchstabenlinien

Grund-schule, von ›1945 bis ›1959 die allgemeine Schulform für die Klassenstufen 1 bis 8; ging aus den ›Volksschulen hervor und übernahm meist deren Nummer

H

Haupt-straße, bis ›1892 Name des in ›Neusellerhausen liegenden Abschnitts der ›Wurzner Straße; später auf ›Volkmarsdorf (Nr. 19–55) und ›Sellerhausen (Nr. 57–75, 20–70b) verteilt

– (Volkmarsdorf), spätestens ›1880 bis ›1890 Name des südlich der ›Bergstraße liegenden Teils der ›Hermann-Liebmann-Straße; umlaufend nummeriert

Helmut-Holtzhauer-Ober-schule, Name der ›16. Polytechnischen Oberschule

Hermann-Liebmann-Straße, Hauptverkehrsstraße im Osten; von der ›Wurzner über die ›Eisenbahnstraße zur „Hermann-Liebmann-Brücke“; ›1945 umbenannt

– (Volkmarsdorf), Nr. 1–49 und 2–108; ☒ 04315; 650 m lang; teilweise Grenze zu ›Neuschönefeld und ›Neustadt

Hildegard-straße, Anliegerstraße in ›Volkmarsdorf; ☒ 04315; 671 m lang; ›1904 umbenannt; ›2012 verlängert

Holtzhauer, Helmut, SED-Politiker; * 2. XII 1912 in L., † 16. XII 1973 in Bad Berka; 1946–48 Bürgermeister für Wirtschaft in L., 1948–51 Minister für Volksbildung in G.

Horst-Wessel-Platz, von ›1933 bis ›1945 Name des ›Volkmarsdorfer Markts

I

Ida-straße, Anliegerstraße in ›Volkmarsdorf; ☒ 04315; 472 m lang; um 1863 nach Ida Gräfin von ›Kleist benannt

J

Julius-straße, Anliegerstraße in ›Volkmarsdorf; ☒ 04315; 195 m lang; um 1863 wahrscheinlich nach Wilhelm ›Julius Graf von Kleist benannt

K

K, von ›1897 bis ›1919 die ›GLSt-Linie Kleinzschocher – Weißenfeller Str. – Brühl – ›Reudnitz – ›Anger-Crottendorf (bis ›1899) / ›Sellerhausen; Symbol 

Kindler, Alfred, SA-Mann; * 1. XII 1907 in ›Schönefeld, † (erschossen) 16. X 1932 auf der ›Kirchstraße; „Blutzeuge der Bewegung“

Kirchspiel im Leipziger Osten, Verband der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinden Baalsdorf-Mölkau, Paunsdorf und ›Sellerhausen-Volkmarsdorf; seit ›2021 im ›Alesius-Kirchspiel

Kirchstraße, von ›1890 bis ›1933 und Mai–Juli ›1945 Name der ›Hermann-Liebmann-Straße – (Volkmarsdorf), von ›1888?/1889 bis ›1890 Name des nördlich der ›Bergstraße in ›Volkmarsdorf liegenden Teils der ›Hermann-Liebmann-Straße; umlaufend nummeriert (Nr. 1...59)

Kirchweg, bis mindestens ›1888 Name des nördlich der ›Bergstraße in ›Volkmarsdorf liegenden Teils der ›Hermann-Liebmann-Straße

Kleist vom Loß, Wilhelm Graf, Offizier; * 5. X 1791, † 2. I 1860 in Oberlößnitz; erbte 1797 das Rittergut ›Volkmarsdorf; seit ›1823 Graf

Kleist, Bogislaff Graf von, Gutsbesitzer; * 20. II 1824, † 22. XII 1869 in Illenau (Baden); Sohn von Wilhelm Graf ›Kleist vom Loß

–, **Conrad Graf von**, Gutsbesitzer; * 4. IV 1839 in Tzschernowitz, † 23. IX 1900 in Schmenzin; Sohn von Wilhelm Graf ›Kleist vom Loß; seit 30. I 1860 Besitzer von ›Volkmarsdorf

–, **Elisabeth Gräfin von**, geborene **Gräfin von Medem**, Adlige; * 26. III 1842 in Mitau, † 19. I 1920; ⚭ 18. XII 1861 Conrad Graf von ›Kleist

–, **Ewald Graf von**, Gutsbesitzer; * 3. VIII 1825 in Olbernhau, † 6. VIII 1877 in Johannisdorf (Böhmen); Sohn von Wilhelm Graf ›Kleist vom Loß

–, **Eva Luise von** geborene **von Schломach**, Gutsbesitzerin; * 26. IX 1726, † 5. XI 1813 in Zützen; ⚭ 1745 Carl Wilhelm von Kleist, erbte ›1762 das Rittergut ›Volkmarsdorf

–, **Ida Gräfin von**, geborene **Gräfin von Seydewitz**, Adlige; * 21. VIII 1841, † 21. V 1916 in Dresden; ⚭ 27. VI 1863 Wilhelm Graf von ›Kleist

–, Wilhelm **Julius Graf von**, * 2. IX 1862, † 6. II 1907, Sohn von ›Conrad und ›Elisabeth von Kleist

–, **Louise Gräfin von**, geborene **Gräfin von Reventlow**, Adlige; * 16. XII 1838 in Starzeddel, † 21. VI 1886 in Tzschernowitz; ⚭ 28. V 1861 Ewald Graf von ›Kleist

–, **Natalie Gräfin von**, geborene **von Gloukhoff-Weringuine**, Adlige; * 21. IX 1829, † vor 1884; ⚭ 11. V 1862 in St. Petersburg Bogislaff Graf von ›Kleist

–, **Wilhelm Graf von**, Gutsbesitzer; * 5. X 1832, † 22. II 1884; Sohn von Wilhelm Graf ›Kleist vom Loß

Kohl-gärten, alte Bezeichnung für die östlich von ☉. liegenden Dörfer ›Anger, Crottendorf, ›Reudnitz, ›Sellerhausen und ›Volkmarsdorf mit ihren Feldern

Komenský, Jan Ámos, mährischer Theologe und Pädagoge; * 28. III 1592 in Nivnice, † 15. XI 1670 in Amsterdam; nannte sich auf lateinisch ›Comenius

Kommunale Gliederung, seit ›1992 die willkürliche Unterteilung des Stadtgebietes in 10 ›Stadtbezirke mit je bis zu 10 ›Ortsteilen

Konrad-straße, Anliegerstraße in ›Neuschönefeld und ›Volkmarsdorf; ☒ 04315
– (Volkmarsdorf), Nr. 39–69 und 52–72; 521 m; um 1863 nach Conrad Graf von ›Kleist benannt

L

Leipzig, Stadt an der Weißen Elster und Pleiße im Nordwesten von ☉.; kreisfrei, 297,81 km² groß; 597 493 Einwohner (2020); 1015 als *urbs Libzi* erwähnt
–, ›Gemarkung Nr. 0415 im Zentrum von ☌., 1 802,2 ha groß; grenzt auf 132 m an den Westen von ›Volkmarsdorf

Leipzig Alfred-Kindler-Straße, von ›1934 bis ›1946 Name des Haltepunkts ›Leipzig Ost

Leipzig Kirchstraße, von ›1920 bis ›1934 Name des Haltepunkts ›Leipzig Ost

Leipzig Ost, von ›1893 bis ›2012 ein Haltepunkt an der Neuen ›Verbindungsbahn im Norden von ›Volkmarsdorf; mehrfach (zuletzt ›1946) umbenannt; ›1969 bis ›2012 ›S-Bahn

Leipzig-Schönefeld Sächs StB, von ›1915 bis ›1920 Name des Haltepunkts ›Leipzig Ost in ›Volkmarsdorf

Leipzig-Volkmarsdorf, von ›1920 bis ›1999 ein Haltepunkt an der ›Geithainer Eisenbahn in der ›Ostvorstadt; bis ›1934 nur Werksverkehr, ab ›1991 wegen Baufähigkeit der Treppen gesperrt
---, seit ›2008 ein Seniorenheim der Argentum Gruppe in der ›Hermann-Liebmann-Straße 98 (›Volkmarsdorf); 182 Plätze

Leipziger Elektrische Straßenbahn (LESt), von ›1895 bis 1916 ein Straßenbahnunternehmen; rote Wagen, Nummernlinien; ›1917 in der ›Großen Leipziger Straßenbahn aufgegangen

Leipziger Pferde-Eisenbahn (LPE), erstes Straßenbahnunternehmen in ☌.; 1872 gegründet, ›1896 in ›Große Leipziger Straßenbahn umbenannt

Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB), seit ›1938 ein Unternehmen, das in ☌. Straßenbahn- und Busverkehr anbietet; entstand durch Umbenennung der ›Großen Leipziger Straßenbahn

LESt (die), Abkürzung für ›Leipziger Elektrische Straßenbahn

Liebmann, Hermann, SPD-Politiker; * 18. VIII 1882 in Paunsdorf, † 6. IX 1935 in ☌.; LVZ-Redakteur, 1918–23 Mitglied des Landtags, 1923 Innenminister von ☉.; 1933–35 inhaftiert

Liebscher, August Hugo, Pfarrer; * 12. IX 1864 in Dresden, † 12. XI 1939; ›1906–›1923 (Emeritierung) Pfarrer der ›Lukaskirchgemeinde

Louisen-straße, bis ›1904 Name der ›Hildegardstraße; um 1863 nach Louise Gräfin von ›Kleist benannt

L·P·E (die), Abkürzung für ›Leipziger Pferde-Eisenbahn

Lucas-straße, erste und bis 1904/›1905 genutzte Schreibweise der ›Lukasstraße

Ludwig-straße, Anliegerstraße in ›Neustadt (Nr. 1–79, 2–68; 713 m) und ›Volkmarsdorf (Nr. 81–135, 70–112; 533 m); ☒ 04315; ›1873 in N. nach L. ›Schneider benannt, ab ›1889 (?) auch in V.

Lukas-kirche, Gotteshaus in ›Volkmarsdorf; Saalkirche mit 1 000 Plätzen, 71 m hoher Turm; ›1891/93 nach Plänen von Julius ›Zeißig errichtet

Lukaskirch-gemeinde, von ›1891 bis ›2002 die evangelisch-lutherische Gemeinde von ›Volkmarsdorf

Lukas-straße, Anliegerstraße in ›Volkmarsdorf; ☒ 04315; 120 m lang; ›1894 nach der ›Lukas-kirche umbenannt

L·V·B (die), Abkürzung für ›Leipziger Verkehrsbetriebe

M

- Marcus-gasse**, Anliegerstraße in ›Reudnitz (Nr. 2; 38 m) und ›Volkmarsdorf (Nr. 7 und 6; 73 m); ☒ 04315; ›2000 nach Marcus ›Brandis umbenannt
- Mariannen-straße**, Anliegerstraße in ›Neustadt (Nr. 1–71, 2–72; 620 m) und ›Volkmarsdorf (Nr. 73–121, 74–118; 532 m); ☒ 04315; ›1873 in N. nach Marianne von ›Eberstein benannt
- Markt**, spätestens ›1880 bis ›1907 Name des ›Volkmarsdorfer Markts
- Markt-straße**, spätestens ›1888 bis ›1894 Name der ›Lukasstraße
- Martha-straße**, ehemalige Anliegerstraße in ›Neuschönefeld (Nr. 1–35, 2–6) und ›Volkmarsdorf (Nr. 8–36); 320 m lang; ›1905 umbenannt; für den Park ›Rabet abgebrochen; ›2006 aufgehoben
- Mittel-schule**, von ›1992 bis ›2013 in ☒. Bezeichnung für die ›Oberschule
- Mühl-weg**, ehemalige Straße in ›Volkmarsdorf, die von der ›Hermann-Liebmann- zur ›Eisenbahnstraße führte; um 1870 überbaut; noch bis ›1888 als Adresse für zwei Häuser genutzt!

N

- Natalien-straße**, Anliegerstraße in ›Volkmarsdorf; ☒ 04315; 120 m lang; um 1863 nach Natalie Gräfin von ›Kleist benannt
- Neu-schönefeld**, seit ›1890 ein ›Stadtteil im Osten von ☒.; 12 ha groß; ehemalige Gemeinde, die 1845 durch Abspaltung des südlich der Eisenbahn gelegenen Teils von ›Schönefeld entstand
- , ›Gemarkung Nr. 0424 im Osten von ☒., 12,1 ha groß; grenzt auf 541 m an den Westen von ›Volkmarsdorf
- , seit ›1994 ein ›Sanierungsgebiet im Osten; 30,4 ha groß, davon 15,4 ha in ›Reudnitz, 5,9 ha in ›Sellerhausen, 5,0 ha in ›Volkmarsdorf, 4,0 ha in ›Anger und 0,1 ha (!) in ›Neuschönefeld
- „Neu-schönefelder Straßenbahn-trasse“**, Ring – Wintergartenstr. – Rosa-Luxemburg-Str. – ›Eisenbahnstr. – Ecke ›Hermann-Liebmann-Str.; ›1882 von der ›LPE eröffnet; Linien 1, 3 und 8
- Neu-sellerhausen**, ehemalige Gemeinde östlich von ☒.; rechts der ›Östlichen Rietzschke; 1,3 ha groß; 1829 von ›Sellerhausen abgespalten; ›1839 Landgemeinde; ›1892 zu ☒.
- „Neu-sellerhäuser Straßenbahn-trasse“**, von der Dresdner Straße entlang ›Wurzner und ›Torgauer Straße zur ›Eisenbahnstraße; 965 m lang; ›1898 von der ›GLSt eröffnet
- Neu-stadt**, seit ›1890 ein ›Stadtteil im Osten von ☒.; 21,8 ha groß; ehemalige Gemeinde (ohne Stadtrecht!), die 1881 von ›Schönefeld abgespalten wurde
- , ›Gemarkung Nr. 0425 im Osten von ☒.; 21,8 ha groß; grenzt auf 467 m an den Westen von ›Volkmarsdorf
- Neustadt-Neuschönefeld**, seit ›1992 der ›Ortsteil 20 im Stadtbezirk ›Ost; 85,0 ha groß; erhielt auch 6,2 ha von ›Volkmarsdorf
- Neustädter Markt**, von ›1992 bis ›2021 ein ›Sanierungsgebiet im Osten; zunächst 23,0 ha groß, 2003 um 10,5 ha erweitert; umfasst auch 1,8 ha von ›Volkmarsdorf
- Nord-ost**, seit ›1992 der ›Stadtbezirk 1; umfasst auf 2 631,1 ha sechs ›Ortsteile

O

- Ober-schule**, von ›1959 bis ›1992 Kurzbezeichnung für ›Polytechnische Oberschule

–, seit ›1992 in ☺. die allgemeine Schulform für die Klassenstufen 5 bis 10; bis ›2013 als ›Mittelschule bezeichnet

Orts·teil, seit ›1992 die zweithöchste Ebene der ›Kommunalen Gliederung; jeder Ortsteil hat eine zweistellige Nummer und einen Namen, der oft (trotz anderer Grenzen) ›Stadtteile vortauscht

Ost, seit ›1992 der ›Stadtbezirk 2; umfasst auf 4 073,1 ha zehn ›Ortsteile

Ost·end·Theater, von ›1907 bis ca. 1910 ein Kino in der ›Eisenbahnstraße 85 (›Volkmarsdorf); ca. 80–110 Plätze; nur ein Projektor!

Öst·liche Rietzschke, Bach im Osten, der nicht ständig Wasser führt; 7,6 km offen, ca. 3 km überwölbt oder verrohrt

Ost·vorstadt, der östliche ›Stadtteil der ›Altstadt; 408,1 ha groß

Outlaw Kita Volkmarsdorf, eine Kindertagesstätte der Outlaw – Gesellschaft für Jugendhilfe gGmbH in der Hildegardstraße 56 (›Volkmarsdorf); 185 Plätze

P

Patrimonial·gericht, bis 1856 die Schiedsbehörde über die untere Gerichtsbarkeit (Eigentums-, Erb- und Gutsrechte); in ›Volkmarsdorf schon ›1855 aufgegeben

Poly·technische Ober·schule (POS), von ›1959 bis ›1992 die 10-Klassen-Schulen in der DDR

P·O·S (die), Abkürzung für ›Polytechnische Oberschule

Post·amt Volkmarsdorf, ehemalige staatliche Einrichtung in der ›Elisabethstr. 12 / ›Idastr. 36; ›1879 eröffnet; ab ›1926 „Leipzig O 28“, ab ›1964 „7028 Leipzig“; in den 1990ern geschlossen

R

„**Rabet**“ (das), Grünanlage in ›Neuschönefeld (4,3 ha) und ›Volkmarsdorf (0,8 ha); ab 1976 auf ehemals dicht bebautem Gebiet angelegt, wobei sechs Straßen rückgebaut wurden

Rabet, Anliegerstraße in ›Neuschönefeld (Nr. 1–13, 2; 202 m), ›Reudnitz (Nr. 4–26) und ›Volkmarsdorf (Nr. 15–33, 28–60; 270 m); ☒ 04315; ›Richtungsstraße

Rabeten, alter Name (z. B. ›1864) der Straße ›Rabet

Rabeth (das), ehemalige Flur im Süden von ›Schönefeld, die an die ›Ostvorstadt, ›Reudnitz und ›Volkmarsdorf grenzte; im 17. Jahrhundert als Ort der Gesetzlosigkeit verrufen

Rabet·straße, alter Name (z. B. ›1888) der Straße ›Rabet

Reformierte Gemeinde, seit 1700 die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde von ☺.

Regenbogen·land, Kindertagesstätte der Stadt Leipzig in der ›Konradstraße 70/72; 219 Plätze

Reudnitz, seit ›1889 ein ›Stadtteil im Osten von ☺.; 212 ha groß; ehemaliges Gassendorf links der ›Östlichen Rietzschke; 1248 als *Rudeniz* erwähnt; gehörte zu den ›Kohlgärten

–, ›Gemarkung Nr. 0430 im Osten von ☺., 212,4 ha groß; grenzt auf 583 m an den Süden von ›Volkmarsdorf

„**Richtungs·straße**“, inoffizielle Bezeichnung für Straßen, die nach einem Ziel benannt wurden, zu dem sie tatsächlich führen

S

S, von ›1898 bis ›1899 die ›GLSt-Linie Augustusplatz – ›Reudnitz – ›Wurzner Straße – ›Torgauer Straße – Sellerhausen; Symbol ☺

S, seit ›1901 Name der älteren ›GLSt-Linie Plagwitz – Westplatz – Neues Rathaus – Augustusplatz – ›Eisenbahnstraße – ›Sellerhausen; Symbol ☺; seit ›1920 Linie 2

S-Bahn-Verkehr, die regional organisierte öffentliche Personenbeförderung durch elektrische Schienenfahrzeuge; in L. seit ›1969 angeboten

Sanierungsgebiete, größere Flächen, in denen die Stadt Maßnahmen „zur Beseitigung städtebaulicher Missstände“ durchführt und anschließend Ausgleichszahlungen fordert

Schlomach, Christina Louise geborene **von Lichtenhagen**, Gutsbesitzerin; † 1762; kaufte ›1740 das Rittergut ›Volkmarsdorf

Schneider, Ludwig, sachsen-merseburgischer Beamter; * 19. X 1750 in Kranichstein bei Darmstadt, † 9. VI 1826 in Teplitz; 1794–1815 für seinen Bruder ›Ulrich Lehnherr von ›Schönefeld –, **Ulrich**, Rauchwarenhändler (Fa. Engel & Schneider); * 22. VI 1747 in Altstetten (Schweiz), † 20. V 1815; seit 1794 Besitzer des Ritterguts ›Schönefeld

Schönefeld, seit ›1915 ein ›Stadtteil im Nordosten von L.; 512 ha groß; ehemaliges Platzdorf und Rittergut links der Parthe; ›1270 als *Schonevelt* erwähnt

–, ›Gemarkung Nr. 0433 im Nordosten von L., 512,3 ha groß; grenzt auf 574 m an den Norden von ›Volkmarsdorf

–, von ›1893 bis ›1915 Name des Haltepunkts ›Leipzig Ost in ›Volkmarsdorf

Schönefeld-Abt-naundorf, seit ›1992 der ›Ortsteil 10 im Stadtbezirk ›Nordost; 292,0 ha groß, u. a. 5,0 ha in ›Volkmarsdorf

„**Schönefelder Straßenbahn-trasse**“, (Ranftsche Gasse – Kohlgartenstraße – ›Bergstraße –) ›Hermann-Liebmann-Str. – Stannebeinplatz – Gorkistr.; ›1897 von der ›LESt eröffnet; Linie 1

Schul-gasse, alter Name (z. B. ›1864) der ehemaligen ›Marthastraße

Schul-straße, spätestens ›1880 bis ›1905 Name der ehemaligen ›Marthastraße

Schulze-Delitzsch, Hermann, Ökonom; * 29. VIII 1808 in Delitzsch, † 29. IV 1883 in Potsdam; 1867–83 Mitglied des Reichstags; Begründer des deutschen Genossenschaftswesens

Schulze-Delitzsch-Straße, Anliegerstraße in ›Neustadt (Nr. 1–41, 2–30; 424 m) und ›Volkmarsdorf (Nr. 43–127, 32–46; 522 m); ☒ 04315; ›1950 umbenannt

Sellerhausen, seit ›1890 ein ›Stadtteil im Osten von L.; 183 ha groß; ehemaliges Doppelsackgassendorf und Rittergut rechts der ›Östlichen Rietzschke; 1335 als *Selderoyen* erwähnt

–, ›Gemarkung Nr. 0434 im Osten von L., 183,7 ha groß; grenzt auf 1 362 m an den Osten von ›Volkmarsdorf

Sellerhausen-Volkmarsdorf, seit ›2002 die evangelisch-lutherische Gemeinde in ›Sellerhausen und ›Volkmarsdorf

Soziales Erhaltungsgebiet, größere Fläche, in der zum Milieuschutz bauliche oder Nutzungsänderungen genehmigungspflichtig sind sowie ein kommunales Vorkaufsrecht besteht

Sparwald, Friedrich Wilhelm, Pfarrer; * 11. VII 1841 in Kreudnitz, † 14. I 1919 in L.; Pfarrer in Thekla (1884–96) und ›Volkmarsdorf (1896–1906)

Stadt-bezirk, seit ›1992 die oberste Ebene der ›Kommunalen Gliederung; jeder Stadtbezirk hat eine einstellige Nummer und einen Namen, der grob die Himmelsrichtung angibt

Stadt-teil, größere benannte und bebaut Fläche der Stadt, die durch Eingemeindung oder Neubau „auf der grünen Wiese“ entstand

Stein, Harald, Heimatforscher; * 23. I 1953, † 30. IV 2023 in L.; berichtete seit 2014 in seinem Weblog *Wortblende* über die Geschichte des Leipziger Ostens

Straßenbahn-verkehr, die lokal organisierte öffentliche Personenbeförderung durch Schienenfahrzeuge; in L. seit 1872 angeboten

T

Taucha, Stadt an der Parthe nordöstlich von L.; 33,22 km² groß; 15 709 Einwohner (2020); 974 als *Cothung* erwähnt, 1170 Stadtrecht

Tauchaer Straße, spätestens ›1880 bis ›1892 Name des südlich der ›Eisenbahnstraße liegenden Teils der ›Torgauer Straße

Thälmann, Ernst, Politiker; * 16. IV 1886 in Hamburg; † 18. VIII (?) 1944 im KZ Buchenwald (?); 1924–33 Mitglied des Reichstags; seit 1925 Vorsitzender der KPD

Thümmel, Carl Heinrich von, Gutsbesitzer; * 16. III 1710 in ›Schönefeld, † 23. III 1788 in Zwickau; Besitzer der Rittergüter ›Volkmarsdorf (bis ›1740) und ›Schönefeld (bis 1755)

Torgau, Stadt an der Elbe ca. 50 km nordöstlich von L.; 102,81 km² groß; 19 768 Einwohner (2020); 973 als *Torgove* erwähnt

Torgauer Straße, Hauptverkehrsstraße im Nordosten; von der ›Wurzner Straße (›Sellerhausen) über ›Volkmarsdorf, ›Schönefeld, Paunsdorf, Heiterblick, Thekla und Portitz nach ›Taucha – (Volkmarsdorf), Nr. 1–35; ☒ 04315; 332 m lang; ›1892 umbenannt

Turn-halle Volkmarsdorf, Sporthalle in der ›Torgauer Straße 15 (›Volkmarsdorf); 385 m² Sportfläche; ›1899 nach Plänen von Gustav Pflaume errichtet; ›1991/93 saniert

U

Untere Hermann-Liebmann-Straße, inoffiziell für den südlich der ›Eisenbahnstraße liegenden Abschnitt der ›Hermann-Liebmann-Straße

Untere Torgauer Straße, inoffiziell für den südlich der ›Eisenbahnstraße liegenden Abschnitt der ›Torgauer Straße

V

V, von ›1897 bis ›1919 (?) die ›GLSt-Linie Kleinzschocher – Zschochersche Str. – Frankfurter Straße – Hauptbahnhof – ›Eisenbahnstraße – ›Volkmarsdorf; Symbol 

Verbindungs-bahn, Neue, von ›1878 bis ›2012 die zweigleisige Strecke Dresdner Bahnhof – ›Volkmarsdorf – ›Sellerhausen – ›Anger-Crottendorf – Stötteritz – Connewitz; 9,37 km lang

Via regia, eine Reichsstraße des Mittelalters im Verlauf Kiew – Krakau – L. – Erfurt – Frankfurt am Main – Paris

Völker-schlacht, eine Schlacht der Befreiungskriege, die vom 16. bis 19. X 1813 vor den Toren L.s stattfand

Volkmars-dorf, seit ›1890 ein ›Stadtteil im Osten von L.; 56 ha groß; ehemalige Gutssiedlung und Rittergut rechts der ›Östlichen Rietzschke; 1270 als *Volcwartisdorf* erwähnt

–, ›Gemarkung Nr. 0439 im Osten von L., 56,1 ha groß

–, seit ›1992 der ›Ortsteil 21 im Stadtbezirk ›Ost; 104,4 ha groß, davon 56,7 ha in ›Sellerhausen, 44,9 ha in ›Volkmarsdorf, 2,3 ha in ›Anger, 0,4 ha in ›Neustadt und 0,1 ha in der ›Ostvorstadt

Volkmarsdorfer Markt, rechteckige Grünanlage mit Randbebauung in ›Volkmarsdorf; ☒ 04315; 4 790 m² groß; mehrfach (zuletzt ›2011) umbenannt; seit ›1891 Standort der ›Lukaskirche

Volkmars-dorfer Straßen-häuser, ehemalige Gemeinde östlich von L.; 1706 erwähnt; ›1712 zu ›Schönefeld gepfarrt; ›1839 Landgemeinde; ›1882 zu ›Neusellerhausen

Volks-schulen, städtische Einrichtungen, die ›1919 aus 42 ›Bezirks-, 17 ›Bürger- und 6 Höheren Bürgerschulen gebildet wurden; ›1945 aufgelöst

„**Vornamen-straße**“, inoffizielle Bezeichnung für Straßen, die nach einem modisch empfundenen Vornamen ohne Bezug zu einer konkreten Person benannt wurden

Vor-werk, großer, relativ selbständiger Gutshof mit meist großem Landbesitz (Felder, Wiesen, Wälder) und Sonderrechten gegenüber anderen Gütern

W

Waffen-verbots-zone, ein Gebiet im L.er Osten, in dem seit ›2018 das Mitführen gefährlicher Gegenstände verboten war; seit ›2021 auf Waffen beschränkt
– (Volkmarsdorf), zwischen ›Ludwig-, ›Elisabeth-, ›Konrad- und ›Hermann-Liebmann-Straße sowie südlich der ehemaligen ›Marthastraße; ca. 5,5 ha groß

Weicksel, Paul, Pfarrer; * 28. XI 1855 in Neujonsdorf, † 20. I 1926 in Grimma; von ›1891 bis ›1895 erster Pfarrer der ›Lukaskirchgemeinde

Wessel, Horst, SA-Sturmführer; * 9. X 1907 in Bielefeld, † 23. II 1930 in Berlin; Märtyrer der NS-Propaganda

Wilhelm-straße, bis ›1907 Name der ›Zollikoferstraße; um 1863 nach Wilhelm Graf von ›Kleist benannt

Wissmann, Hermann von, Offizier und Afrikaforscher; * 4. IX 1853 in Frankfurt an der Oder, † 14. VI 1905 in Weißenbach bei Liezen; 1895/96 Gouverneur von Deutsch-Ostafrika

Wissmann-straße, von ›1913 bis ›1950 Name der ›Schulze-Delitzsch-Straße

Wurzen, Stadt an der Via Regia und Mulde ca. 26 km östlich von Leipzig; 69,03 km² groß, 16 211 Einwohner (2020); 961 als *Vurcine* erwähnt

Wurzner Straße, Hauptverkehrsstraße im Osten; von der Dresdner Straße (›Reudnitz, ›Anger) durch ›Volkmarsdorf und ›Sellerhausen zur Riesaer Straße (Paunsdorf)
– (Volkmarsdorf), Nr. 15a–47; ☒ 04315; Nr.15a/b und 17 bis 1889?/›1890 ›Chausseestr. 1 und 2, bis ›1892 Wurzner Str. 1 und 2

Z

Zeißig, Julius, Architekt; * 29. IV 1855 in Großsolbersdorf bei Zittau, † 18. III 1930; entwarf u. a. Messehäuser und Kirchen

Zollikofer, Georg Joachim, Prediger; * 5. VIII 1730 in St. Gallen, † 22. I 1788 in L.; seit 1758 Prediger der ›Reformierten Gemeinde in L.

Zollikofer-straße, Anliegerstraße in ›Volkmarsdorf; ☒ 04315; 470 m lang; ›1907 umbenannt

1–9

9. Bezirks-schule, von 1906?/›1907 bis ›1919 eine ›Bezirksschule im Schulgebäude Konradstraße 67/69 (›Volkmarsdorf)

- X. Bürger·schule**, von ›1889 bis ›1919 eine ›Bürgerschule; zunächst im Schulgebäude Konradstraße 67 (›Volkmarsdorf), ab 1906?/1907 im Schulgebäude Ihmelsstraße 14 (›Sellerhausen)
- 16. Bezirks·schule**, von 1890?/›1891 bis ›1919 eine ›Bezirksschule im Schulgebäude Bogislawstraße 18/20 (›Volkmarsdorf)
- 16. Grund·schule**, von ›1945 bis ›1959 (?) eine ›Grundschule im Schulgebäude Konradstraße 67/69 (›Volkmarsdorf)
- 16. Poly·technische Ober·schule**, bis ›1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Konradstraße 67/69 (›Volkmarsdorf); Ehrenname „Helmut ›Holtzhauer“
- 16. Schule (Mittel·schule)**, von ›1992 bis ›2013 Bezeichnung für die ›16. Oberschule
- 16. Schule (Ober·schule)**, seit ›1992 eine ›Oberschule der Stadt L. im Schulgebäude Konradstraße 67/69 (›Volkmarsdorf)
- 16. Volks·schule**, von ›1919 bis ›1945 eine ›Volksschule im Schulgebäude Konradstraße 67/69 (›Volkmarsdorf)
- 53. Volks·schule**, seit 1920?/21 eine ›Volksschule in der ›Bogislawstraße 18/20; schon 1919 gegründet, aber erst als „17a. Volksschule“ bezeichnet

Chronik

Dorf

- 1270** Volkmarsdorf wird als *Volcwartisdorf* erstmals urkundlich erwähnt
- 1705, 4. Januar** die ›Reformierte Gemeinde feiert nach der Vertreibung aus Ƨ. erstmals ihren Gottesdienst im Gutshaus von Volkmarsdorf
- 1707, 20. August** die ›Reformierte Gemeinde erhält die Erlaubnis zur Rückkehr nach Ƨ.
- 1712** die ›Volkmarsdorfer Straßenhäuser werden nach ›Schönefeld gepfarrt
- 1740** Carl Heinrich von ›Thümmel verkauft das Rittergut aus Geldmangel an Christina Louise von ›Schlomach
- 1742, 6. Februar** Eva Luise, die Tochter der Rittergutsbesitzerin Christina Louise von ›Schlomach, heiratet Friedrich Wilhelm von Einsiedel, der aber schon am 16. September 1744 stirbt
- 1745** Eva Luise, die Tochter der Rittergutsbesitzerin Christina Louise von ›Schlomach, heiratet den Oberst Carl Wilhelm von Kleist
- 1762** Christina Louise von ›Schlomach stirbt; ihre Tochter Eva Luise von ›Kleist erbt das Rittergut Volkmarsdorf
- 1813, 5. November** die Rittergutsbesitzerin Eva Luise von ›Kleist stirbt; ihr Enkel Wilhelm von ›Kleist erbt ›Volkmarsdorf
- 1822, 5. Juni** der Rittergutsbesitzer Wilhelm von ›Kleist heiratet Isidore Erbgräfin vom Loß, beide haben die Söhne ›Bogislaw und ›Ewald
- 1823** Wilhelm von ›Kleist wird in den preußischen Grafenstand erhoben und erhält den Namen *Graf von Kleist vom Loß*
- 1828, 12. Juni** Isidore Gräfin von Kleist stirbt
- 1830, 2. Mai** der Rittergutsbesitzer Wilhelm von ›Kleist vom Loß heiratet Elise Gräfin von Medem, beide haben die Söhne ›Wilhelm und ›Conrad
- 1837, 24. April** der erste Abschnitt der Leipzig→Dresdner Eisenbahn zwischen Ƨ. und Althen wird eröffnet; er durchquert ›Volkmarsdorf im Zuge der heutigen ›Eisenbahnstraße ohne Halt
- 1839, 7. April** die Leipzig→Dresdner Eisenbahn wird eröffnet

Gemeinde

- 1839, 1. Mai** die sächsische Gemeindeordnung tritt in Kraft: ›Volkmarsdorf und ›Volkmarsdorfer Straßenhäuser werden zwei selbständige Landgemeinden im Amt Leipzig
- 1855, April** Wilhelm Graf von ›Kleist vom Loß tritt die Gerichtsbarkeit über ›Volkmarsdorf an den sächsischen Staat ab
- 1858, 8. Juli** der ›ATV Volkmarsdorf wird gegründet
- 1860, 2. Januar** der Besitzer des Ritterguts ›Volkmarsdorf Wilhelm Graf von ›Kleist vom Loß stirbt in Oberlößnitz

- , **30. Januar** im Erbbreuß wird das Rittergut ›Volkmarsdorf dem jüngsten Sohn Conrad Graf von ›Kleist zugesprochen
- 1862** der Rittergutsbesitzer Conrad Graf von ›Kleist plant die Bebauung der Felder des Ritterguts und nennt die neuen Straßen nach den vier Söhnen seines Vaters (Ost-West-Straßen) und deren Ehefrauen (Nord-Süd-Straßen). Die kleinste, quer verlaufende Straße widmet er wahrscheinlich seinem eben geborenen Sohn Wilhelm ›Julius.
- 1864** Hetzels Karte zeigt in ›Volkmarsdorf die Straßen Berg und ›Rabeten, die ›Schulgasse sowie den ›Kirch- und den ›Mühlweg; bereits eingezeichnet (aber noch unbebaut) sind die ›Bogislaw-, ›Conrad-, ›Elisabeth-, ›Ewald-, ›Ida-, ›Julius-, ›Louisen-, ›Natalien- und ›Wilhelmstraße
- 1873, Oktober** die ›Ludwig- und ›Mariannenstraße in ›Neustadt erhalten ihre Namen
- 1878, 20. August** die Neue ›Verbindungsbahn wird eröffnet; bis ›1969 durchquert sie den Norden von ›Volkmarsdorf ohne Halt
- 1879** die ›Dresdner Eisenbahn wird in eine neue, weiter nördlich verlaufende Trasse verlegt, die wieder ›Volkmarsdorf durchschneidet
- , **1. Oktober** das ›Postamt Volkmarsdorf wird – vorerst als Postexpedition – eröffnet
- 1880** das *Verzeichniss sämtlicher Einwohner...* nennt für ›Volkmarsdorf 8 384 Einwohner und folgende Straßen: ›Bogislaw-, ›Chaussee-, ›Conrad-, ›Elisabeth-, ›Ewald-, ›Haupt-, ›Ida-, ›Julius-, ›Louisen-, ›Natalien-, ›Schul-, ›Tauchaer und ›Wilhelmstraße, den ›Markt und ›Rabet sowie den ›Mühlweg; die Hausnummern sind noch nicht straßenweise vergeben
- 1880** ›Neusellerhausen hat 1 100 Einwohner, keine Straßennamen und 51 Häuser
- 1880** ›Volkmarsdorfer Straßenhäuser hat 415 Einwohner, keine Straßennamen und 16 Häuser
- 1882** die Landgemeinde ›Volkmarsdorfer Straßenhäuser wird nach ›Neusellerhausen eingemeindet
- , **22. Dezember** die ›Leipziger Pferde-Eisenbahn eröffnet die ›„Neuschönefelder Straßenbahntrasse“ entlang der ›Eisenbahnstraße bis zum ›Kirchweg (Grenze zu ›Volkmarsdorf)
- 1887, 14. Mai** die ›„Neuschönefelder Straßenbahntrasse“ wird entlang der ›Eisenbahnstraße bis zur ›Torgauer Straße verlängert
- , **13. Oktober** in ›Reudnitz wird der nördlich der Breiten Straße liegende Teil der Chausseestraße, der an die ›Chausseestraße in ›Volkmarsdorf grenzt, zum 4. November 1887 in ›Wurzner Straße umbenannt
- 1888** ein Adressbuch nennt die Straße ›An der Rietzschke, die ›Berg-, ›Bogislaw-, ›Chaussee-, ›Eisenbahn-, ›Elisabeth-, ›Ewald-, ›Haupt-, ›Ida-, ›Julius-, ›Konrad-, ›Louisen-, ›Markt-, ›Natalien-, ›Rabet-, ›Schul-, ›Tauchaer und ›Wilhelmstraße sowie den ›Kirch- und ›Mühlweg
- 1889, 1. Januar** die Nachbargemeinden ›Anger-Crottendorf und ›Reudnitz werden nach Ƨ. eingemeindet
- , **19. Januar** die Chausseestraße in ›Anger-Crottendorf (Nr. 1.. 10) wird zum 23. Januar 1889 namentlich der gegenüber in ›Reudnitz liegenden ›Wurzner Straße zugeordnet (Nr. 1..6) – vielleicht für die Gemeinde Volkmarsdorf ein Anlass, ihre ›Chausseestraße (Nr. 1..2) ebenfalls in Wurzner Straße umzubenennen; die alten Hausnummern bleiben in jedem Fall unverändert

Stadtteil

- 1890, 1. Januar** ›Volkmarsdorf und seine Nachbargemeinden ›Neuschönefeld, ›Neustadt und ›Sellerhausen werden in die Stadt Ƨ. eingemeindet
- , **2. Januar** die verschiedenen Teilstücke der ›Eisenbahnstraße werden zu *einer* Straße vereinigt und neu durchnummeriert
- 1890** im *Leipziger Adreßbuch* werden die Häuser ›Chausseestraße 1 und 2 als ›Wurzner Straße 1 und 2 bezeichnet

- , **12. Februar** die Kirchstraßen in ›Neustadt und ›Volkmarsdorf, der Kirchweg in ›Neuschönefeld und die ›Hauptstraße in ›Volkmarsdorf werden zu *einer* Straße vereinigt, in ›Kirchstraße umbenannt und neu durchnummeriert
- , – die Clarastraße in ›Neuschönefeld wird zur besseren Orientierung zum 24. Februar 1890 geteilt: der westlich der Melchiorstraße liegende Teil wird an die Straße ›Rabet angeschlossen; diese wird neu nummeriert
- , – die Sophienstraße in ›Neuschönefeld wird wegen Namensgleichheit zum 11. März 1890 an die ›Konradstraße angeschlossen; diese wird neu nummeriert
- , **29. September** das Schulgebäude in der Konradstraße für die ›X. Bürgerschule wird eröffnet
- 1891** das *Adreßbuch für Leipzig* bezeichnet die Mittlere Volksschule in ›Volkmarsdorf (Bogislawstraße) erstmals als ›16. Bezirksschule
- , **1. Mai** die ›Lukaskirchgemeinde wird von der Kirchgemeinde Schönefeld abgespalten; erster Pfarrer wird Paul ›Weicksel
- , **9. August** für den Bau der ›Lukaskirche wird der Grundstein gelegt
- 1892** im *Leipziger Adreßbuch* tragen die Häuser ›Wurzner Straße 1 und 2 erstmals in Klammern ihre heutigen Hausnummern 15a/b und 17
- im *Leipziger Adreßbuch* wird erstmals die (namenlose) Apotheke in der Eisenbahnstraße 99 genannt; sie wird von G. A. Berghändler geführt, der bis 1895/1896? auch die ›Falken-Apotheke in ›Neuschönefeld betreibt
- , **1. Januar** die Nachbargemeinde ›Neusellerhausen wird in die Stadt ℒ. eingemeindet; die dortige ›Hauptstraße wird (irgendwann) zur ›Wurzner Straße gezogen
- , **27. Januar** die ›Tauchaer Straße wird wegen Namensgleichheit zum 26. Februar 1892 in ›Torgauer Straße umbenannt
- , **28. Dezember** in ›Reudnitz wird die Schulstraße zum 25. Februar 1893 in ›Comeniusstraße umbenannt
- , – in ›Reudnitz wird die Borvitzstraße zum 21. März 1893 an die ›Bergstraße in ›Volkmarsdorf angeschlossen
- 1893, 19. März** die ›Lukaskirche wird geweiht
- , **1. Mai** der Haltepunkt ›Schönefeld wird in ›Volkmarsdorf eröffnet
- 1893, 20. Juni** die bisher einzeln und fortlaufend nummerierten ›Schulstraßen in ›Neuschönefeld und ›Volkmarsdorf erhalten neue Hausnummern: gerade auf der Südseite, ungerade auf der Nordseite
- 1894, 30. Mai** die ›Marktstraße wird wegen Namensgleichheit zum 23. Juli 1894 in ›Lukasstraße umbenannt
- 1895** Pfarrer ›Weicksel geht nach Podelwitz
- 1896** im *Leipziger Adreßbuch* trägt die Apotheke in der Eisenbahnstraße 99 erstmals den Namen ›Falken-Apotheke; G. A. Berghändlers Apotheke in ›Neuschönefeld wird nicht mehr aufgeführt
- , **1. Januar** die ›Leipziger Pferde-Eisenbahn benennt sich in ›Große Leipziger Straßenbahn um
- , **31. Oktober** auf der ›„Neuschönefelder Straßenbahntrasse“ beginnt der elektrische Betrieb
- 1897, 14. November** die ›Leipziger Elektrische Straßenbahn eröffnet den Abschnitt der ›„Schönefelder Straßenbahntrasse“ entlang der ›Hermann-Liebmann-Straße (bis zur Hermann-Liebmann-Brücke)
- 1898, 23. Juli** die ›Leipziger Elektrische Straßenbahn nimmt die „Sellerhäuser Straßenbahntrasse“ in Betrieb; sie führte von der ›Bergstraße entlang der südlichen ›Hermann-Liebmann-Straße zur ›Wurzner Straße

- , **24. Juli** die ›Große Leipziger Straßenbahn nimmt die ›„Neusellerhäuser Straßenbahntrasse“ in Betrieb, die von der Dresdner Straße kommend entlang der ›Wurzner und Unteren ›Torgauer Straße zur ›Eisenbahnstraße führt; hier verkehrt zunächst die Linie ›S
- 1899, 30. April** Grundsteinlegung für den Bau der neuen ›Turnhalle des ›ATV Volkmarsdorf
- , **16. September** die ›Turnhalle wird festlich eingeweiht
- , **24. Dezember** die Linie ›S wird eingestellt, stattdessen verkehrt die Linie ›K auf der ›„Neusellerhäuser Straßenbahntrasse“
- 1900, 18. April** im Haus ›Elisabethstraße 15 wird der spätere Schriftsteller und Ehrenbürger Bruno ›Aplitz geboren
- 1901, 19. Januar** die auf der ›„Neuschönefelder Straßenbahntrasse“ verkehrende Linie erhält den Buchstaben ›S, den bis ›1899 eine andere Linie hatte
- 1902** im Vorwort zur 7. Auflage des *Orthographischen Wörterbuchs* legt der Gymnasiallehrer Konrad Duden eigenmächtig fest „Vornamen müssen den allgemeinen Gesetzen [der Rechtschreibung] folgen, und Schreibungen wie **Carl**, **Conrad**, **Adolph** und **Rudolph** sind nicht mehr zulässig“
- 1904, 7. Mai** die ›Louisenstraße wird wegen Namensgleichheit zum 1. Januar 1905 in ›Hildegardstraße umbenannt
- 1905** das *Leipziger Adreßbuch* folgt erstmals ›Dudens Vornamenreform und schreibt ›Konradstraße statt Conradstraße
- , **8. April** die ›Schulstraße wird wegen Namensgleichheit zum 1. Januar 1906 in ›Marthastraße umbenannt
- 1906, 10. März** die ›Grenzstraße in ›Sellerhausen wird wegen Namensgleichheit zum 1. Januar 1907 in ›Bennigsenstraße umbenannt
- , **31. Oktober** Pfarrer ›Sparwald wird emeritiert; sein Nachfolger wird August Hugo ›Liebscher
- 1907** ein Stadtplan zeigt erstmals die Verlängerung der ›Comeniusstraße nach ›Volkmarsdorf
- , **11. Mai** der ›Markt wird wegen mehrfacher Namensgleichheit zum 1. Januar 1908 in ›Volkmarisdorfer Markt umbenannt
- , – die ›Wilhelmstraße wird wegen Namensgleichheit zum 1. Januar 1908 in ›Zollikoferstraße umbenannt
- , **11. Dezember** das ›Ostend-Theater wird als erstes und einziges Kino in ›Volkmarsdorf eröffnet – es muss um 1910 wieder schließen
- 1913, 23. April** die Alleestraße in ›Neustadt wird zum 1. Januar 1914 in ›Wissmannstraße umbenannt
- 1915, 15. Februar** die Nachbargemeinde ›Schönefeld wird in die Stadt Ⓔ. eingemeindet
- , **7. April** der Haltepunkt ›Schönefeld erhält den Namen ›Leipzig-Schönefeld Sächs StB
- 1917, 1. Januar** die ›Große Leipziger Straßenbahn übernimmt die ›Leipziger Elektrische Straßenbahn
- 1919** die ›Fortuna-Apotheke wird eröffnet
- die ›Bezirks- und ›Bürgerschulen werden aufgelöst und durch ›Volksschulen ersetzt
- , **30. September** die Linie ›K wird eingestellt; die Untere ›Torgauer Straße wird seitdem nur noch im Nacht- oder Wochenendverkehr bedient
- 1920, 1. Januar** die bisherige Straßenbahnlinie ›S erhält die Liniennummer 2
- , **23. Februar** der Haltepunkt ›Leipzig-Volkmarsdorf in der ›Ostvorstadt wird (zunächst nur für den Werksverkehr) eröffnet
- , **Oktober** der Haltepunkt ›Leipzig-Schönefeld Sächs StB wird in ›Leipzig Kirchstraße umbenannt
- 1923, 16. Juni** Pfarrer ›Liebscher wird emeritiert; sein Nachfolger wird Karl August Lepper

- , **24. November** der ›ATV Volkmarsdorf vereinigt sich mit dem TSV Leipzig-Ost 1860 (›Sellerhausen, ›Neusellerhausen) zum TSV Leipzig-Ost 1858
- 1926, 1. Mai** bei der Einführung neuer Postbezirke erhält ›Volkmarsdorf die Bezeichnung „Leipzig O 28“
- 1932, 27. Juni** der Kommunist Bernhard ›Dornberger wird in der Nähe des ›Volkmarsdorfer Markts erschossen
- , **16. Oktober** der SA-Mann Alfred ›Kindler wird auf der ›Kirchstraße erschossen
- 1933** im *Leipziger Adreßbuch* wird die ›Fortuna-Apotheke, die sich vorher in ›Volkmarsdorf befand, erstmals in ›Neustadt genannt
- das ›Postamt Volkmarsdorf wird als Außenstelle des 1932?/1933 gegründeten Postamts O 5 (›Reudnitz) bezeichnet
- der ›Volkmarsdorfer Markt wird (vermutlich am 29. April mit Wirkung zum 24. Mai 1933) in ›Horst-Wessel-Platz umbenannt
- , **29. April** die ›Kirchstraße wird zum 24. Mai 1933 in ›Alfred-Kindler-Straße umbenannt
- 1934, 15. Mai** der Haltepunkt ›Leipzig Kirchstraße wird in ›Leipzig Alfred-Kindler-Straße umbenannt
- , – der Haltepunkt ›Leipzig-Volkmarsdorf wird für den allgemeinen Verkehr freigegeben
- 1935** ein Stadtplan zeigt erstmals die Verlängerte Wissmannstraße in Volkmarsdorf
- 1938, 29. Juli** die ›Große Leipziger Straßenbahn benennt sich in ›Leipziger Verkehrsbetriebe um
- 1939** ein Stadtplan lässt den Zusatz „Verlängerte“ bei der ›Wissmannstraße weg
- 1945** Schulreform in G.: die ›Volksschulen werden aufgelöst und durch (8-Klassen-)›Grundschulen ersetzt
- , **19. Mai** unter US-amerikanischer Verwaltung werden in ganz Leipzig alle Straßen umbenannt, die Namen der NS-Propaganda trugen; in der Regel erhielten sie ihre vorherigen Namen zurück
- , – die ›Alfred-Kindler-Straße erhält wieder den Namen ›Kirchstraße
- , – der ›Horst-Wessel-Platz erhält wieder den Namen ›Volkmarsdorfer Markt
- , **1. August** in ganz Leipzig werden aus politischen Gründen („Ehre den sozialistischen Vorkämpfern! Ehre den Opfern der Barbarei!“) zahlreiche Straßen umbenannt
- , – die ›Eisenbahnstraße erhält den Namen ›Ernst-Thälmann-Straße
- , – die ›Ewaldstraße erhält den Namen ›Dornbergerstraße
- , – die ›Kirchstraße erhält den Namen ›Hermann-Liebmann-Straße
- , – der ›Volkmarsdorfer Markt erhält den Namen ›Ernst-Thälmann-Platz
- , – die ›Wurzner Straße erhält den Namen ›Erich-Ferl-Straße
- 1946, 20. Dezember** der Haltepunkt ›Leipzig Alfred-Kindler-Straße wird in ›Leipzig Ost umbenannt – das ist der fünfte Name dieser Station!
- 1950, 11. Oktober** in ganz Leipzig werden zahlreiche Straßen aus politischen Gründen („nicht mehr tragbar“) zum 1. November 1950 umbenannt
- , – die ›Wissmannstraße erhält den Namen ›Schulze-Delitzsch-Straße
- 1959** Schulreform in der DDR: die ›Grund- und Oberschulen werden durch ›Polytechnische Oberschulen ersetzt
- 1964, 3. August** das ›Postamt Volkmarsdorf erhält die Postleitzahl „7028“, die ab 1. Januar 1965 verbindlich wird
- 1969, 13. Juli** die Leipziger ›S-Bahn mit Halt in ›Leipzig Ost wird in Betrieb genommen
- 1990, 25. September** Mitglieder der ehemaligen BSG Motor Mikrosa gründen den ›ATV Volkmarsdorf 90 e.V.
- 1991, Oktober** Baubeginn für die umfassende Sanierung der ›Turnhalle Volkmarsdorf

- , **19. November** in ganz L. werden aus politischen Gründen zahlreiche Straßen zum 1. Januar 1992 umbenannt
- , – die ›Ernst-Thälmann-Straße erhält wieder den Namen ›Eisenbahnstraße
- , – die ›Erich-Ferl-Straße erhält wieder den Namen ›Wurzner Straße
- , **21. November** der einzige Zugang zum Haltepunkt ›Leipzig-Volkmarsdorf, die Treppenanlage zur Hermann-Liebmann-Brücke, wird wegen Baufälligkeit gesperrt
- 1992** in G. werden die ›Polytechnischen Oberschulen aufgelöst und zu Grund- und ›Mittelschulen umorganisiert
- , **18. März** die ›Kommunale Gliederung wird beschlossen, dabei entstehen zusätzlich zu den alten ›Stadtteilen neue ›Ortsteile
- , – der Stadtteil Volkmarsdorf (56,0 ha, 100%) wird auf die Ortsteile ›Volkmarsdorf (44,9 ha, 80,2%), ›Neustadt-Neuschönefeld (6,2 ha, 11,1%) und ›Schönefeld-Abtnaundorf (4,9 ha, 8,7%) verteilt
- , **31. Mai** die Linienbuchstaben der ›S-Bahn werden durch Ziffern ersetzt: Linie ›A wird zur S1
- 1993, 30. Januar** feierliche Wiedereröffnung der sanierten ›Turnhalle Volkmarsdorf
- , **1. Juli** bei der Einführung der fünfstelligen Postleitzahlen erhält ›Volkmarsdorf die Postleitzahl 04315
- 1994, 14. September** die Satzung für das Sanierungsgebiet ›Neuschönefeld tritt in Kraft
- 1999, Juni** nach jahrelanger Unbenutzbarkeit wird der Haltepunkt ›Leipzig-Volkmarsdorf auch offiziell stillgelegt
- 2000, 6. Dezember** die Straße ›An der Rietzschke wird wegen Namensgleichheit zum 1. April 2001 in ›Marcusgasse umbenannt
- 2001, 21. Februar** die geplante Nordtangente Schönefeld erhält mit Wirkung zum 1. Juli 2001 den Namen ›Adenauerallee
- , **27. Mai** der Straßenbahnverkehr auf der ›Unteren Hermann-Liebmann-Straße wird eingestellt
- 2002** die ›Lukaskirchgemeinde vereinigt sich mit der Emmauskirchgemeinde (›Sellerhausen) zur Kirchgemeinde ›Sellerhausen-Volkmarsdorf
- 2006, 26. April** der Straßenname ›Marthastraße wird aufgehoben
- 2008** das Seniorenzentrum ›Leipzig-Volkmarsdorf wird eröffnet
- 2011, 14. Dezember** der ›Ernst-Thälmann-Platz wird zum 22. Mai 2012 in ›Volkmarsdorfer Markt umbenannt
- 2012** die ›Falken-Apotheke Volkmarsdorf schließt
- , **20. Juni** die ›Hildegardstraße wird namentlich verlängert
- , **25. November** der Haltepunkt ›Leipzig Ost wird stillgelegt; damit endet der ›S-Bahn-Verkehr in ›Volkmarsdorf
- 2013, 31. Juli** in G. werden die ›Mittelschulen in ›Oberschulen umbenannt
- 2018, 5. November** die Polizeiverordnung über die Einrichtung der ›Waffenverbotszone beidseits der ›Eisenbahnstraße tritt in Kraft
- 2020, 5. Juli** die Satzung über das Soziale Erhaltungsgebiet ›Eisenbahnstraße tritt in Kraft
- 2021, 1. Januar** das ›Kirchspiel im Leipziger Osten kommt zum ›Alesius-Kirchspiel
- , **24. März** ein Urteil des Oberverwaltungsgerichts weicht die ›Waffenverbotszone bezüglich „gefährlicher Gegenstände“ auf: verboten bleiben nur Waffen nach Waffengesetz
- , **28. April** die Satzung über die Aufhebung des Sanierungsgebiets ›Neustädter Markt wird beschlossen

Straßennamen

Nach Personen benannte Straßen

Nach Frauen benannte Straßen

1. ›Elisabethstraße
2. ›Hildegardstraße
3. ›Idastraße
4. ›Mariannenstraße
5. ›Natalienstraße

Nach Männern benannte Straßen

1. ›Adenauerallee
2. ›Bennigsenstraße
3. ›Bogislawstraße
4. ›Comeniusstraße
5. ›Dornbergerstraße
6. ›Hermann-Liebmann-Straße
7. ›Juliusstraße
8. ›Konradstraße
9. ›Ludwigstraße
10. ›Marcusgasse
11. ›Schulze-Delitzsch-Straße
12. ›Zollikoferstraße

Sonstig benannte Straßen

1. ›Bergstraße
2. ›Eisenbahnstraße
3. ›Lukasstraße
4. ›Rabet
5. ›Torgauer Straße
6. ›Volkmarsdorfer Markt
7. ›Wurzner Straße

Umbenennungen

Fünfmal umbenannte Straßen

1. ›Markt → 1907 ›Volkmarsdorfer Markt → 1933 ›Horst-Wessel-Platz → Mai 1945 ›Volkmarsdorfer Markt → Aug. 1945 ›Ernst-Thälmann-Platz → 2011 ›Volkmarsdorfer Markt

Viermal umbenannte Straßen

1. ›Hauptstraße → 1890 ›Kirchstraße → 1933 ›Alfred-Kindler-Straße → Mai 1945 ›Kirchstraße → Aug. 1945 ›Hermann-Liebmann-Straße
2. ›Kirchweg → (1889?) ›Kirchstraße → 1933 ›Alfred-Kindler-Straße → Mai 1945 ›Kirchstraße → Aug. 1945 ›Hermann-Liebmann-Straße

Dreimal umbenannte Straßen

1. ›Chausseestraße (Volkmarsdorf) → 1889?/1890 ›Wurzner Straße → 1945 ›Erich-Ferl-Straße → 1991 ›Wurzner Straße
2. ›Hauptstraße (Neusellerhausen) → 1892 ›Wurzner Straße → 1945 ›Erich-Ferl-Straße → 1991 ›Wurzner Straße

Zweimal umbenannte Straßen

1. ›Eisenbahnstraße → 1945 ›Ernst-Thälmann-Straße → 1991 ›Eisenbahnstraße

Einmal umbenannte Straßen

1. ›An der Rietzschke → 2000 ›Marcusgasse
2. ›Ewaldstraße → 1945 ›Dornbergerstraße
3. ›Grenzstraße → 1906 ›Bennigsenstraße
4. ›Louisenstraße → 1904 ›Hildegardstraße
5. ›Marktstraße → 1894 ›Lukasstraße
6. ›Tauchaer Straße → 1892 ›Torgauer Straße
7. ›Wilhelmstraße → 1907 ›Zollikoferstraße
8. ›Wissmannstraße → 1950 ›Schulze-Delitzsch-Straße

Nie umbenannte Straßen

- | | |
|---------------------|---------------------|
| 1. ›Adenauerallee | 6. ›Juliusstraße |
| 2. ›Bergstraße | 7. ›Konradstraße |
| 3. ›Bogislawstraße | 8. ›Ludwigstraße |
| 4. ›Elisabethstraße | 9. ›Mariannenstraße |
| 5. ›Idastraße | 10. ›Natalienstraße |

Verschwundene Straßen

- | | |
|------------------|-------------|
| 1. ›Marthastraße | 2. ›Mühlweg |
|------------------|-------------|

(24 jetzige, 25 frühere Straßennamen)

Literaturkritik

Weniger aus Besserwisserei als vielmehr zum Schutz vor Einwänden der Art „Aber hier und da steht doch etwas ganz Anderes!“ folgen einige kritische Anmerkungen zu falschen Aussagen, die sich in der neueren Literatur zu Volkmarsdorf finden. Die Veröffentlichungen wurden aber nicht systematisch ausgewertet, so dass die hier aufgeführten Punkte durchaus noch unvollständig sein können.

Schönefeld. Ein Leipziger Stadtteillexikon. ProLeipzig 2019.

Auf die Behandlung eines Großteils der Lexik eines Stadtteils, nämlich der **Straßennamen**, wird (bis auf eine Ausnahme) verzichtet.

Falken-Apotheke: Auf S. 21 wird ein Umzug aus Neuschönefeld nach Volkmarsdorf im Jahr 1890 behauptet. Allerdings findet sich Berghändlers neue Apotheke in der Eisenbahnstraße erstmals 1892 im *Leipziger Adreßbuch*, und hat bis 1895 keinen Namen. Dafür existiert die Falken-Apotheke in Neuschönefeld noch bis mindestens 1895 weiter. Erst in der Ausgabe 1896 ist sie verschwunden, dafür trägt ab jetzt die neue Apotheke in Volkmarsdorf ihren Namen.

Fortuna-Apotheke: Auf S. 22 wird der Wegzug nach Neustadt im Jahr 1935 behauptet. Allerdings findet sie sich letztmals 1932 im *Leipziger Adreßbuch* in Volkmarsdorf, und schon 1933 in Neustadt. – Die Schließung 1996 ist hier noch nicht bekannt.

Rabet: Die Aussage „beschloss die Stadtverwaltung ... 1890, eine Straße in Neuschönefeld Rabet zu nennen. [...] Ein Teilstück der Clarastraße bezog man mit ein.“ (S. 266) ist falsch. Es wurde *nur* das kleine Teilstück der Clarastraße umbenannt, der größte Teil der Straße hieß schon seit mindestens 1880 *Rabeth* oder *Rabeth-Straße*. Diese Umbenennung geschah auch nicht, „um an den historischen Flurnamen zu erinnern“, sondern weil in dem betroffenen Abschnitt die gegenüber liegenden Straßenseiten verschiedene Namen hatten: die linke, Reudnitzer Seite hieß schon lange „Rabeth“, die rechte, Neuschönefelder Seite aber „Clarastraße“! Dieser Missstand wurde mit der Umbenennung beseitigt. – Der Rest der Straße war insofern betroffen, dass nun neue Hausnummern vergeben wurden; zuvor wurde in jedem der drei Stadtteile mit 1 beginnend einzeln nummeriert.

Die **Stadtteilbibliothek Nordost** befindet sich nicht, wie auf S. 49 behauptet, auf „Volkmarsdorfer Flur“, sondern auf dem Flurstück 314/4 von Sellerhausen.

Verzeichnis Leipziger Straßennamen. [Leipzig 2019]

Dieses amtliche Dokument ist eine Blamage für die (anonymen) Autoren und für die Leipziger Stadtverwaltung überhaupt. Abgesehen von handwerklichen Mängeln (fehlende Seitenzahlen, Angabe fachlich unpassender Ortsteile statt der maßgeblichen Stadtteile sowie ein abenteuerliches Alphabet) sind auch die Sachinformationen im besten Falle unvollständig, oft auch missverständlich oder sogar falsch. Das regelmäßige Verschweigen der Gründe für Umbenennungen lässt den Eindruck entstehen, Straßennamen wurden auch früher beliebig und willkürlich geändert. Ob damit eine neue Umbenennungswelle vorbereitet werden soll?

Zu Volkmarsdorf: die MarthasträÙe und der Mühlweg fehlen komplett; die Angaben zu *allen* anderen StraÙen dieses Stadtteils sind falsch oder wenigstens unvollständig!

Die **Adenauerallee** (S. [12]) bildet nicht die „Nordtangente Schönefelds“, sondern markiert vielmehr den Südrand der Schönefelder Bebauung.

Die **Bennigsenstraße** (S. [396]) ist der Südteil des alten Kohlwegs von Schönefeld zu den Kohlgärten, der auf der Grenze zwischen Volkmarsdorf und Sellerhausen verlief und deshalb spätestens 1880 den Namen Grenzstraße erhielt. Die Umbenennung 1906 war wegen Namensgleichheit notwendig.

Die **Bergstraße** (S. [402]) wurde erst nach 1880 quer durch die Rietzschkeau angelegt, da war das Berggut bereits abgebrannt. Wäre sie nach dem Berggut benannt, hieÙe sie „Berggutstraße“ (vgl. Rittergutstraße, Turmgutstraße). – Unklar bleibt, warum das Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden Reudnitz und Volkmarsdorf verschiedene Namen erhielt und nach wem oder was der Reudnitzer Teil benannt war. Ebenso unklar, warum 1892 die beiden Abschnitte doch vereinigt wurden: Namensgleichheit kann nicht der Grund gewesen sein – es gab keine andere Borvitzstraße.

Die **Bogislawstraße** (S. [470]) wurde um 1863 angelegt und erhielt ihren Namen tatsächlich nach einem Bogislaw. Der hatte sogar Lebensdaten (1824–1869), und sein Vater Vornamen (Wilhelm). Bogislaw war mit Natalie verheiratet, nach der ebenfalls eine Straße benannt ist. All dies fehlt...

Die **Comeniusstraße** (S. [595]) gab es ursprünglich nur in Reudnitz! Diese entscheidende Ortsangabe fehlt; in Volkmarsdorf gab es (an anderer Stelle) ebenfalls eine Schulstraße: die spätere MarthasträÙe. – Erst 1906?/1907 wurde die Comeniusstraße nach Volkmarsdorf verlängert.

Die 1945 in **Dornbergerstraße** (S. [684]) umbenannte Ewaldstraße war nicht nach „Conrad Ewald Graf von Kleist“ benannt, einen solchen gab es gar nicht. Der letzte Besitzer des Ritterguts hieÙ Conrad *Adolf*, nach ihm ist die Konradstraße benannt. Ewald aber war der Halbbruder von Conrad, er war mit Louise verheiratet, nach der ebenfalls eine Straße benannt war.

Bei der **Eisenbahnstraße** (S. [744]) bleibt offen, wann die einzelnen Abschnitte in den Vororten (z. B. Volkmarsdorf) diesen Namen erhielten. Das Jahr 1839 bezieht sich auf die DohnanyistraÙe in der Ostvorstadt (gehört also gar nicht hierher); das Jahr 1901 auf den Abschnitt in – ja wo? In Volkmarsdorf jedenfalls galt der Name zwar 1880 noch nicht, aber schon 1888.

Die **Elisabethstraße** (S. [751]) wurde angeblich „wahrscheinlich“ nach einer 1484 begrabenen Kurfürstin benannt. Leider wird nicht angeführt, was dies wahrscheinlich macht. Auch fehlt der Grund dafür, warum Graf Conrad von Kleist um 1863 acht der neun neuen StraÙen nach sich und seiner Familie nannte, ausgerechnet bei der Elisabethstraße aber nicht an seine Ehefrau Elisabeth gedacht haben soll, sondern an eine schon fast 400 Jahre tote Kurfürstin!

Die **Hermann-Liebmann-Straße** (S. [1254]) hieß nicht nur in Neustadt, sondern auch in Neuschönefeld und einem Teil Volkmarsdorfs ursprünglich Kirchweg. Was am 11. November 1887 in Kirchstraße umbenannt wurde, bleibt unklar. Wann der Kirchweg in Volkmarsdorf in Kirchstraße umbenannt wurde, bleibt auch offen. – Alfred Kindler wurde 1907 nicht in „Leipzig-Schönefeld“ geboren, da dieses erst 1915 eingemeindet wurde. – In Anger und Neuschönefeld wurden keine Kirchen gebaut. – In Neuschönefeld gab es keine Hauptstraße.

Bei der **Hildegardstraße** (S. [1278]) wird der Eindruck erweckt, die Umbenennung der Louisenstraße 1904 (warum eigentlich?) hätte einen beliebten Vornamen durch einen anderen beliebten Vornamen ersetzt und das ganze Viertel sei nur nach beliebten Vornamen benannt. Das ist falsch. Alle neun neuen Straßen nannte Graf Conrad von Kleist um 1863 nach seiner Familie: Louise war die Frau seines Bruders Ewald. Die Umbenennung war wegen Namensgleichheit notwendig; die Louisenstraße in Gohlis konnte ihren Namen noch bis 1947 behalten.

Auch bei der **Idastraße** (S. [1349]) wird wild geraten, ohne dies wenigstens kenntlich zu machen. Jedenfalls war Ida keine Tochter eines Grafen „Konrad Ewald von Kleist“, sondern die Ehefrau des Bruders Wilhelm des Grafen Conrad (Adolf) von Kleist.

Die **Juliusstraße** (S. [1413]) sei angeblich eine reine Vornamenstraße ohne Bezug zu einer konkreten Person. Das ist angesichts der Tatsache, dass die anderen acht neuen Straßen um 1863 alle nach den Gebrüdern von Kleist und ihren Ehefrauen benannt wurden, sehr unwahrscheinlich. – Vermutlich wurde sie nach Wilhelm Conrad Carl Friedrich Julius von Kleist (1862–1907), dem eben geborenen Sohn von Graf Conrad und Gräfin Elisabeth benannt, der als Erwachsener allerdings den Rufnamen Wilhelm führte.

Die **Konradstraße** (S. [1566]) wurde um 1863 nicht nach „Konrad Ewald“ (einen solchen gab es nie), sondern von Conrad Adolf Graf von Kleist nach sich selbst benannt. Dies erscheint heute vielleicht etwas merkwürdig, war aber nur konsequent: in das benutzte Schema „alle Söhne des Vaters sowie deren Ehefrauen“ gehörte auch er selbst und seine Frau Elisabeth. – Sie schrieb sich ursprünglich *Conradstraße*. Der Anschluss der Neuschönefelder Sophienstraße geschah nicht einfach so, sondern wegen Namensgleichheit mit der heutigen Shakespearestraße in der Südvorstadt.

Die **Ludwigstraße** (S. [1753]) wurde 1873 nur in der Gemeinde Neustadt benannt. Erstmals auf einem Plan von 1889 wird die Verlängerung nach Volkmarsdorf gezeigt. – Der Hintergrund, wieso Ludwig Schneider als Strohhmann einspringen musste, fehlt ebenso wie dessen Lebensdaten.

Bei der **Lukasstraße** (S. [1760]) fehlt der Sachgrund (ein solcher war bis vor kurzem zwingend erforderlich) für die Umbenennung der bisherigen Marktstraße: die Namensgleichheit. Die ursprüngliche Benennung erfolgte zwischen 1880 und 1888 nach dem Volkmarsdorfer Markt. Die Schreibweise war noch 1904 *Lucasstraße*.

Bei der **Marcusgasse** (S. [1790]) fand die Erstbenennung als *An der Rietzschke* zwischen 1880 und 1888 statt; allerdings war sie nicht eindeutig (auch die damals angelegte Bergstraße lag „an der Rietzschke“) und sogar falsch: beide neuen Straßen lagen nicht „an“, sondern quer zu dem Flösschen. – Die Umbenennung 2000 war wegen Namensgleichheit erforderlich.

Die **Mariannenstraße** (S. [1796]) wurde 1873 nur in der Gemeinde Neustadt benannt. Erstmals auf einem Plan von 1889 wird die Verlängerung nach Volkmarsdorf gezeigt.

Die **Natalienstraße** (S. [1927]) erhielt ihren Namen um 1863 nicht nach einer Tochter des erfindenen Grafen „Konrad Ewald“, sondern nach der Ehefrau des Halbbruders Bogislaff des Grafen Conrad Adolf von Kleist.

Bei der Straße **Rabet** (S. [2189]) fehlen die Vorgängernamen *Rabeten* (z. B. 1864) oder *Rabeth-Straße* (z. B. 1888) und der Grund für den Anschluss eines Teils der Clarastraße (Angleichung an den Namen der gegenüber liegenden Straßenseite) – Die Diskussion zur Herkunft des Namens „Rabet“ gehört nicht hierher, sondern zum Jahrhunderte alten Flurnamen „das Rabeth“; die Straße selbst wurde einfach als Richtungsstraße dorthin benannt. (Bei der Tauchaer, Torgauer oder Wurzner Straße wird glücklicherweise auch nicht versucht, die Namen dieser Städte etymologisch zu deuten).

Die **Schulze-Delitzsch-Straße** (S. [2461]) gab es zunächst nur in Neustadt, wobei der Vorgängernamen *Spritzenweg* nicht zum heutigen Straßenzug gehörte, sondern (wenn überhaupt!) zur Rosa-Luxemburg-Straße. In Volkmarsdorf erscheint die Straße erstmals 1935 als „Verlängerte Wissmannstraße“, ab 1939 als Wissmannstraße. Benennungsdaten? Zuviel verlangt...

Die **Torgauer Straße** (S. [2702]) wurde 1892 nach der damals preußischen (nicht „sächsischen“) Stadt Torgau benannt, wobei unklar bleibt, in welchem Abschnitt. Und warum, muss man sich denken (der alte Name *Tauchaer Straße* war von der heutigen Rosa-Luxemburg-Straße belegt).

Der **Volkmarsdorfer Markt** (S. [2772]) hieß bis 1907 einfach *Markt*, nie „Marktplatz“. Die erste Umbenennung 1907 erfolgte wegen Namensgleichheit zu den Märkten in Eutritzsch, Lindenau und Neustadt, die gleichzeitig nach dem selben Schema ihre neuen Namen erhielten. Die politischen Namensänderungen 1933 und 1945 muss man vielleicht nicht kommentieren; warum aber der Platz 2011 zum fünften (!) Mal umbenannt werden musste, wäre doch eine Erklärung wert.

Die Namensgeschichte der **Wurzner Straße** (S. [2939]) bleibt in den einzelnen Abschnitten recht unklar. Der Name *Chausseestraße* galt jedenfalls nicht nur in Reudnitz, sondern bis mindestens 1888 auch in Volkmarsdorf. Der Abschnitt in Neusellerhausen hieß noch bis 1892 *Hauptstraße* – dieser Name fehlt ganz.

Die 1907 wegen Namensgleichheit umbenannte **Zollikoferstraße** (S. [2970]) hieß seit ca. 1863 Wilhelmstraße, aber ganz sicher nicht nach „Kaiser Wilhelm I“! – Der hier gemeinte Wilhelm war ein Bruder des Grafen Conrad von Kleist; er war mit Ida verheiratet, nach der ebenfalls eine Straße benannt war.

Register

- 10 Burgerschule, 11, 15
16 Bezirksschule, 11, 15
16 Grundschule alt, 11
16 Mittelschule, 11
16 Oberschule, 11, 11
16 Polytechnische Oberschule, 3, 11
16 Volksschule, 11
53 Volksschule, 11
9 Bezirksschule, 10
- A S-Bahn, 1, 18
Adenauer, Konrad, 1, 1
Adenauerallee, 1, 18–20
Adenauerallee Volkmarsdorf, 1
Alesius, Alexander, 1, 1
Alesius-Kirchspiel, 1, 4, 18
Alfred-Kindler-Strasse, 1, 5, 17, 19
Altenpflegeheime, 5
Altstadt, 1, 7
An der Rietzschke Ost, 1, 14, 18, 20
Anger, 1, 1, 4, 6, 9, 10
Anger-Crottendorf, 1, 1, 4, 9, 14
Apitz, Bruno, 1, 16
Apotheken, 2, 3
Architekten, 10
ATV, 1
ATV Volkmarsdorf, 1, 13, 16, 17
- Bahnhöfe, 5, 8
Beamte, 8
Bennigsen, Levin August, 1, 1
Bennigsenstrasse, 1, 3, 16, 19, 20
Berg, 1
Bergplatz, 1
Bergstrasse, 1, 1, 3, 4, 8, 14, 15, 19, 20
Bezirksschule, 1, 1, 10, 11, 16
Bogislawstrasse, 1, 11, 14, 19, 20
Brandis, Marcus, 1, 6
Buchdrucker, 1
Bundeskanzler, 1
Burgerschule, 1, 10, 11, 16
- CDU, 1
Chausseestrasse Volkmarsdorf, 2, 10, 14, 20
Chronik, I, 13
Comenius, 2, 4
Comeniusstrasse, 2, 15, 16, 19
- Conradstrasse, 2
- Dornberger, Bernhard, 2, 2, 17
Dornbergerstrasse, 2, 2, 17, 19, 20
Dresdner Eisenbahn, 2, 13, 14
Dudens Vornamenreform, 2, 16
- Eberstein, Marianne, 2, 6
Ehrenburger, 1
Eisenbahnen, 2, 3, 9
Eisenbahnstrasse, 2, 2, 3, 6–9, 13, 14, 16–20
Eisenbahnstrasse SEG, 2, 18
Eisenbahnstrasse Volkmarsdorf, 2
Elisabethstrasse, 2, 7, 10, 14, 16, 19, 20
Erich-Ferl-Strasse, 2, 17, 18, 20
Ernst-Thalmann-Platz, 2, 17–19
Ernst-Thalmann-Strasse Ost, 2, 17, 18, 20
Europa-Apotheke, 2
Ewaldstrasse, 2, 14, 17, 20
- Falken-Apotheke, 2, 15
Falken-Apotheke Volkmarsdorf, 3, 15, 18
Familienzentrum Marcusgasse, 3
Ferl, Erich, 2, 3
Flurnamen, 7
Fortuna-Apotheke, 3, 16, 17
- Geithainer Eisenbahn, 3, 5
Gemarkung, 3, 5–9
Gemeinden, 1, 6–10
GLSt, 3
Grafinnen, 4
Grenzstrasse Sellerhausen, 3, 16, 20
Grosse Leipziger Strassenbahn, 3, 3–9, 15–17
Grunanlagen, 1, 7, 9
Grundschule alt, 3, 11, 17
Gutsbesitzer, 4, 9
Gutsbesitzerinnen, 2, 4, 8
- Hauptstrasse Neusellerhausen, 3, 15, 20
Hauptstrasse Volkmarsdorf, 3, 14, 15, 19
Heimatforscher, 8
Helmut-Holtzhauer-Oberschule, 3
Hermann-Liebmann-Strasse, 1, 3, 3–6, 8–10, 15, 17, 19

Hermann-Liebmann-Strasse Volkmarsdorf,
3

Hildegardstrasse, 3, 5, 16, 18–20

Holtzhauer, Helmut, 3, 3, 11

Horst-Wessel-Platz, 3, 17, 19

Idastrasse, 3, 7, 14, 19, 20

Juliusstrasse, 4, 14, 19, 20

Juristen, 1

Justiz, 7

K Tram, 4, 16

Kaufleute, 8

Kindertagesstätten, 3, 7

Kindler, Alfred, 1, 4, 17

Kinos, 7

Kirchen, 5

Kirchgemeinden, 5, 7, 8

Kirchspiel im Leipziger Osten, 4, 18

Kirchspiele, 1, 4

Kirchstrasse Ost, 2, 4, 4, 15, 17, 19

Kirchstrasse Volkmarsdorf, 4

Kirchweg Volkmarsdorf, 4, 14, 19

Kleist vom Loss, Wilhelm, 4, 4, 13

Kleist, Bogislaw, 1, 4, 4, 13

Kleist, Conrad, 4, 4, 5, 13, 14

Kleist, Elisabeth, 2, 4, 4

Kleist, Eva Luise, 4, 13

Kleist, Ewald, 2, 4, 4, 13

Kleist, Ida, 3, 4

Kleist, Julius, 4, 4, 14

Kleist, Louise, 4, 5

Kleist, Natalie, 4, 6

Kleist, Wilhelm, 4, 4, 10, 13

Kohlgarten, 1, 4, 7

Kolonialismus, 10

Komensky, Jan Amos, 2, 4

Kommunale Gliederung, 4, 7, 8, 18

Kommunisten, 2, 3, 9

Konradstrasse, 2, 5, 7, 10, 14–16, 19, 20

Konradstrasse Volkmarsdorf, 5

Leipzig, 5

Leipzig Alfred-Kindler-Strasse, 5, 17

Leipzig Gemarkung, 1, 5

Leipzig Kirchstrasse, 5, 16, 17

Leipzig Ost, 5, 5, 8, 17, 18

Leipzig-Schönefeld Sachs StB, 5, 16

Leipzig-Volkmarsdorf, 5, 16–18

Leipzig-Volkmarsdorf Heim, 5, 18

Leipziger Elektrische Strassenbahn, 5, 5, 8,
15, 16

Leipziger Pferde-Eisenbahn, 3, 5, 5, 6, 14, 15

Leipziger Verkehrsbetriebe, 5, 5, 17

LESt, 5

Liebmann, Hermann, 3, 5

Liebscher, August Hugo, 5, 16

Louisenstrasse Volkmarsdorf, 5, 14, 16, 20

LPE, 5

Lucasstrasse, 5

Ludwigstrasse, 3, 5, 10, 14, 19, 20

Lukaskirche, 5, 5, 9, 15

Lukaskirchgemeinde, 5, 5, 10, 15, 18

Lukasstrasse, 5, 5, 6, 15, 19, 20

LVB, 5

Marcusgasse, 1, 3, 6, 18–20

Mariannenstrasse, 6, 14, 19, 20

Markt Volkmarsdorf, 6, 14, 16, 19

Marktstrasse Volkmarsdorf, 6, 14, 15, 20

Marthastrasse, 6, 8, 10, 16, 18, 20

Militars, 1, 10

Minister, 3, 5

Mittelschule, 6, 7, 18

Mühlweg Volkmarsdorf, 6, 14, 20

Natalienstrasse, 6, 14, 19, 20

Nationalsozialisten, 4, 10

Neuschönefeld, 2, 3, 5, 6, 6, 7, 14, 15

Neuschönefeld Gemarkung, 6

Neuschönefeld Sanierungsgebiet, 6, 18

Neuschönefelder Strassenbahntrasse, 6,
14–16

Neusellerhausen, 3, 6, 10, 14, 15, 17

Neusellerhauser Strassenbahntrasse, 6, 16

Neustadt, 2, 3, 5, 6, 6, 8, 9, 14–17

Neustadt Gemarkung, 6

Neustadt-Neuschönefeld, 6, 18

Neustadter Markt Sanierungsgebiet, 6, 18

Nordost, 6, 8

Oberschule, 6, 7, 11, 18

Oberschule DDR, 6

Offiziere, 4

Okonomen, 8

Ortsteil, 4, 6, 7, 7–9, 18

Ost, 6, 7, 9

Ostend-Theater, 7, 16

Ostliche Rietzschke, 1, 6, 7, 7–9

Ostvorstadt, 1, 5, 7, 7, 9, 16

Outlaw, 7

Outlaw-Kita Volkmarsdorf, 7
 Padagogen, 4
 Patrimonialgericht, 7
 Pfarrer, 5, 8, 10
 Platze, 9
 Politiker, 1, 3
 Polytechnische Oberschule, 6, 7, 7, 11, 17, 18
 POS, 7
 Postamt Volkmarsdorf, 7, 14, 17
 Postamter, 7
 Postwesen, 17
 Prediger, 10
 Professoren, 1

 Rabet, 6, 7
 Rabet Strasse, 7, 7, 14, 15, 19
 Rabeten, 7, 14
 Rabeth, 7
 Rabetstrasse, 7, 14
 Reformierte Gemeinde, 7, 10, 13
 Regenbogenland, 7
 Register, I
 Reichsstrassen, 9
 Rektoren, 1
 Reudnitz, 1, 2, 4, 6, 7, 7, 10, 14, 15, 17
 Reudnitz Gemarkung, 7
 Richtungsstrasse, 7, 7, 24
 Rittergutsbesitzer, 4, 8

 S Tram Eins, 7, 16
 S Tram Zwei, 8, 16
 S-Bahn, 1, 5, 8, 17, 18
 S-Bahn-Linien, 1
 Sanierungsgebiet, 6, 8
 Schienenverkehr, 8
 Schlomach, Christina Louise, 8, 13
 Schneider, Ludwig, 5, 8
 Schneider, Ulrich, 2, 8, 8
 Schonefeld, 1, 2, 4, 6, 7, 8, 8–10, 13, 16
 Schonefeld Gemarkung, 8
 Schonefeld Haltepunkt, 8, 15, 16
 Schonefeld-Abtnaudorf, 8, 18
 Schonefelder Strassenbahntrasse, 8, 15
 Schriftsteller, 1
 Schulen, 1, 3, 6, 10, 11
 Schulgasse Ost, 8, 14
 Schulstrasse Ost, 8, 14–16
 Schulze-Delitzsch, Hermann, 8, 8
 Schulze-Delitzsch-Strasse, 8, 10, 17, 19, 20

 Sellerhausen, 1–4, 6, 8, 8–11, 14, 16–18
 Sellerhausen Gemarkung, 8
 Sellerhausen-Volkmarsdorf, 1, 4, 8, 18
 Sozialdemokraten, 5
 Soziales Erhaltungsgebiet, 2, 8
 Sparwald, Friedrich Wilhelm, 8, 16
 Sportvereine, 1
 Stadtbezirk, 4, 6, 7, 8
 Stadte, 5, 9, 10
 Stadtteil, 1, 6, 7, 8, 8, 9, 18
 Stein, Harald, 8
 Strassen, 1–10
 Strassenbahnverkehr, 4, 6, 7, 8, 8, 9
 Strassennamen, 19

 Taucha, 9, 9
 Tauchaer Strasse Volkmarsdorf, 9, 14, 15, 20
 Thalmann, Ernst, 2, 9
 Theologen, 1, 4
 Thummel, Carl Heinrich, 9, 13
 Torgau, 9
 Torgauer Strasse, 6, 7, 9, 9, 14–16, 19, 20
 Torgauer Strasse Volkmarsdorf, 9
 Turnhalle Volkmarsdorf, 9, 16–18
 Turnhallen, 9

 Untere Hermann-Liebmann-Strasse, 9, 18
 Untere Torgauer Strasse, 9
 Unternehmen, 5

 V Tram, 9
 Verbindungsbahn, 5, 9, 14
 Vereine, 1
 Verkehr, 8
 Verkehrsunternehmen, 3, 5
 Via regia, 9
 Volkerschlacht, 1, 9
 Volkmarsdorf, 1–8, 9, 9–11, 13–18
 Volkmarsdorf Gemarkung, 9
 Volkmarsdorf Ortsteil, 9, 18
 Volkmarsdorfer Markt, 2, 3, 6, 9, 16–19
 Volkmarsdorfer Strassenhauser, 10, 13, 14
 Volksschulen, 3, 10, 11, 16, 17
 Vornamenstrasse, 10
 Vorwerk, 10

 Waffenverbotszone, 10, 18
 Waffenverbotszone Volkmarsdorf, 10
 Weickel, Paul, 10, 15
 Wessel, Horst, 3, 10
 Wilhelmstrasse Volkmarsdorf, 10, 14, 16, 20

Wissmann, Hermann, 10

Wissmannstrasse, 10, 16, 17, 20

Wurzen, 2, 10

Wurzner Strasse, 2, 3, 6, 7, 9, 10, 14–20

Wurzner Strasse Volkmarsdorf, 10, 14, 15

Zeissig, Julius, 5, 10

Zollikofer, Georg Joachim, 10, 10

Zollikoferstrasse, 10, 10, 16, 19, 20

Literatur

Arbeitsgemeinschaft für sächsische Kirchengeschichte: *Pfarrerbuch*. –
<https://pfarrerbuch.de>

Eschner, Max: *Leipzigs Denkmäler, Denksteine und Gedenktafeln*. Leipzig: Otto Wigand 1910.

Herbach, Jens: www.sachsenschiene.net

Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e.V.: *Sächsische Biografie*. –
<http://saebi.isgv.de>

Kleist, Sigurd von: *Geschichte des Geschlechts von Kleist*. 2. Auflage, Hamm 2020. –
<https://v-kleist.com/FG/Dubberow.pdf>

Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH (Hrsg.): *Vom Zweispänner zur Stadtbahn*. Leipzig 1996.

Liebmann, Michael (Hrsg.): *Schönefeld. Ein Leipziger Stadtteillexikon*. ProLeipzig 2019.

Loh-Kliesch, André: *Leipziger Biographie*. – <http://www.leipziger-biographie.de>

Loh-Kliesch, André: *Leipzig-Lexikon*. – <https://www.leipzig-lexikon.de>

Nünthel, Ralph: *Johannes Nietzsche. Kinematographen & Films*. Beucha: Sax-Verlag, 1999.

Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen (Hrsg.): *Verzeichnis Leipziger Straßennamen*. PDF, Redaktionsschluss Dezember 2018. Ohne Ort, ohne Jahr, ohne Seitenzählung.

Stadtarchiv Leipzig (Hrsg.): *Lexikon Leipziger Straßennamen*. Leipzig: Verlag im Wissenschaftszentrum, 1995.

Stein, Harald: <https://wortblende.wordpress.com>

Stöckel, Albert: *Die evangelisch-lutherische Parochie Schönefeld*. Leipzig: Arwed Strauch, 1912.

Weinmeister, Paul: *Beiträge zur Geschichte der evangelisch-reformierten Gemeinde zu Leipzig*. Leipzig 1900.